

Bezugspreis:
vierteljährlich 2.- M.
monatlich 2.- M.
(frei ins Haus)
Postbezug 2.- M.
(ohne Bestellgeld)
Bezugsorten 65 M.
Einzelaummer 20 M.
Erscheint werktäglich

Taunusbote

Homburger Tageblatt

Anzeigenpreis:
Sechsgespaltene
Zettl-Zeile 60 M.
für Auswärtige 80 M.
4gespalt. Zeile im
Reklametext 1.25 M.
für Auswärt. 1.50 M.
Postfachkonto 8974
Frankfurt a. M.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe, Friedrichsdorf und Umgegend.

Geschäftsstelle in Bad Homburg: Auldenstraße 1, Fernsprecher No. 2.

Geschäftsstelle in Friedrichsdorf: Hauptstraße 21, Fernsprecher No. 565.

Samstag, 6. November 1920

Gegründet 1859

Nr. 256

Aufruf.

Bei der immer noch recht knappen Brot- und den für weite Bevölkerungskreise preiswichtigen Fleischpreisen bildet die Kartoffel auch heute noch die Grundnahrung unserer Volksernährung. Umso bedauerlicher ist es, daß es nach Ausbeutung der Bodenerzeugnisse nicht gelungen ist, trotz der verhältnismäßig günstigen Kartoffelernte eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit diesem wichtigen Nahrungsmittel zu erreichen. Uebereinstimmend wird berichtet, daß die Kartoffelablieferung in der Provinz sehr zu wünschen übrig läßt, daß insbesonders auch die Lieferung von Kartoffeln für Minderbemittelte in der Mehrzahl der Kreise hinter den mit den bäuerlichen Organisationen festgelegten Mengen zurückbleibt. Am meisten leidet unter den ungenügenden Zufuhren, die nur zum kleinen Teil mit dem Frostwetter der letzten Tage zu erklären sind, naturgemäß die Bevölkerung der Städte; so sind in Cassel schon seit Tagen fast keine Kartoffeln mehr im Einzelhandel zu kaufen. Auch der von Reichs- und Provinzialregierungen festgelegte Höchstpreis von 25 M. pro Tonne, zum Teil (!) nicht unerheblich überschritten worden. Die sich hieraus ergebende Stimmung der Bevölkerung ist umso mehr begreiflich, als der bevorstehende Winter sich schon gemeldet hat und bei Einsetzen dauernder Kälte der Transport von Kartoffeln ohnedies aufhören muß. Die unterzeichneten Stellen richten daher an alle diejenigen, denen eine Einwirkung auf die Kartoffellieferung möglich ist, an Behörden, Landwirte, Genossenschaften und Händler, um nachmöglichen dringenden Aufruf, der bis zum Eintritt der kalten Jahreszeit mit verbleibenden kurzen Frist mit allem Eifer und Nachdruck dahin zu wirken, daß eine bessere Belieferung der Bevölkerung, insbesondere in den Städten, mit Kartoffeln zu angemessenen Preisen erfolgt, und andernfalls mit ernstlichen Urteilen rechnen ist, deren Wirkungen sich schließlich doch gegen diejenigen richten werden, die sich dem ordnungsgemäßen Handel und Verkehr oder preistreibend in den Weg stellen. Von der Verbraucherschaft aber dürfen wir erwarten, daß nicht durch überhöhten Einkauf und Bezahlung von erheblichen überhöhten Preisen ihrerseits die notwendigen Aktionen schädigt, vielmehr auf jeden Fall den Mißbrauch hindert, damit die Schuld zur Verantwortung gezogen werden kann.

Der Oberpräsident
gez. Dr. Schwander.

Der Wirtschaftsausschuß für die Provinz Hessen-Nassau, bestehend aus Vertretern: der Landwirtschaftskammer zu Wiesbaden, der Landwirtschaftskammer zu Cassel, des Bezirksverbandes der Bauernschaft Kurhessens und Waldeck, des Bezirksverbandes der Bauernschaft Nassaus und des Kreises W. H. L. A., der Magistrat der Städte Cassel, Frankfurt a. M. und Wiesbaden.

Deutschlands Lage in der Welt.

Die Wahl des Senators von Ohio, Harding, zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika bietet eine gute Gelegenheit, wieder einmal einen Überblick über die Situation zu geben, in der Deutschland und das deutsche Volk sich in der Welt und inmitten der anderen Völker befinden. Die „Plattform“, auf die Herr Harding seinerzeit als Kandidat der Republikanischen Partei sich festlegte, ist in ihrer Art eine nicht üble Zusammenfassung der großen politischen Fragen, die das amerikanische Volk bewegen. An erster Stelle wird da die Förderung der amerikanischen Schifffahrt aufgeführt, und man weiß, daß eigentlich keine Frage das amerikanische Volk in allen seinen Schichten mehr beschäftigt, als die Konkurrenz gegenüber England, deren Durchführung bis zum Siege in der erwähnten Formel des republikanischen Wahlprogramms enthalten ist. Weiter wird ein separater Friede und die Ablehnung des Völkerbundes in der bisherigen Form gefordert. Abgesehen von dem letzten Punkt kann man also nicht sagen, daß die Politik, die der neue Präsident der amerikanischen Union zu befolgen haben wird, von irgend welcher unmittelbar einschneidenden Bedeutung für Deutschland und für die Gestaltung des künftigen Verhältnisses zwischen dem Reiche und der Union ist. Ein Zusammenhang wird aber trotzdem hergestellt durch die Ablehnung des Völkerbundes von Seiten der amerikanischen Republikaner und des jetzigen Präsidenten Harding. Für Deutschland hat erst dieser Tag der Außenminister Dr. Simons sehr eindringliche Worte über den Völkerbund gesprochen, den er zwar nicht über, aber auch nicht unterschätzt wissen wollte. Man weiß, daß auch zwischen England und Frankreich die Gegensätze über die Ausgestaltung des Völkerbundes noch nicht beseitigt sind, und direkt und indirekt hängt damit auch der Kampf zwischen diesen beiden Ländern um den neuen Geist in der Weltpolitik zusammen, in dessen Verlauf jetzt die englische

Erklärung über die Freiheit des deutschen Eigentums in England und der britische Widerstand gegen die französische Forderung einer unbegrenzten Wiedergutmachungssumme in den Vordergrund gerückt sind. Nach der Stellung des neuen Präsidenten Harding ist nun vielleicht anzunehmen, daß die Völkerbundsfrage und die Ratifizierung des Friedens nachhaltiger als bisher behandelt werden, und es liegt auf der Hand, daß dann Deutschland auf dem Plan sein müßte. Voraussetzung dafür wie für eine richtige Stellungnahme in dem Widerstreit der französischen, englischen Meinungen wäre aber die Erhaltung und Stärkung der Ruhe und Ordnung bei uns. In diesem Zusammenhang ist es daher zu bedauern, daß wieder Gerüchte über neue Putzche im Umlauf sind, und auch die neue Streikwelle, die sich zu erheben scheint, ist zu den Tatsachen zu zählen, die nicht geeignet sind, jenes Erfordernis einer ungezwungenen Position Deutschlands auf dem politischen Kampfboden der Welt zu sichern.

Die Neuwahlen in Preußen.

Der Kellerausschuß der preussischen Landesversammlung, der am Donnerstag, den 4. November, zwecks Festlegung der Geschäftseinstellung zusammentrat, beschloß, bis zum 5. November unter allen Umständen die zweite Lesung der Verfassung zu beenden. Alsdann soll die Zeit vom 6. bis zum 14. November einschließlich für die Ausschussarbeiten frei gelassen werden. Am 15. November soll die dritte Lesung der Verfassung beginnen, die man am 16. November zu beenden hofft, jedoch unter Berücksichtigung des Beschlusses, daß die Neuwahlen innerhalb drei Monaten nach Verabschiedung der Verfassung stattzufinden hätten, die Wahlen spätestens am Sonntag, den 13. Februar 1921 stattfinden werden.

Die Sozialisierung des Kohlenbergbaues.

Eine sozialdemokratische Interpellation. —
Sozialisierung der Kohlenförderung und der Kohlenverteilung.

Berlin, 6. Novbr. (Priv.-Tel.) Wie der „Vorwärts“ mitteilt, hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion gestern einstimmig beschlossen, in der heutigen Sitzung des Reichstages eine Interpellation einzubringen, ob die Reichsregierung bereit sei zu erklären, wann sie den zugesagten Geset-

entwurf über die Sozialisierung des Kohlenbergbaues vorlegen werde und zwar einen Entwurf, der sich nicht etwa auf eine Gewinn-, Kapitals- oder Ertragsbeteiligung der Arbeiter beschränkt, vielmehr die Vollsozialisierung der Kohlenförderung und der Kohlenverteilung durchzuführen werde.

Erzberger.

Berlin, 6. Novbr. (Priv.-Tel.) Wie eine Berliner Korrespondenz meldet, ist gegen den früheren Reichsfinanzminister Erzberger nunmehr bei der Staatsanwaltschaft Strafanzeige erstattet worden wegen des dringenden Verdachtes der Steuerhinterziehung. Begründet wird die Anzeige damit, daß nach der Zurückziehung des Strafantrages Erzbergers gegen den Redakteur Dr. Bülf und nach seiner Erklärung, daß er sich auf den Weg der Privatklage nicht lassen werde, eine gerichtliche Klärung der Steuerangelegenheit Erzbergers auf anderem Wege nicht möglich sei. Weiter erfucht die Anzeige die Staatsanwaltschaft, ihre Ermittlungen auch auf die Auslandskonten Erzbergers auszudehnen.

Abtransport der Gefangenen aus Sibirien.

BC. Der Abtransport der Gefangenen aus Sibirien ist, nach der Antwort des Auswärtigen Amtes auf eine Anfrage im Reichstag, sowohl über den fernsten Osten wie über Zentralrußland in vollem Gange und soll nach übereinstimmenden Nachrichten der deutschen Fürsorgestelle Moskau wie der russischen Gefangenen Zentralbehörden so gefördert werden, daß die letzten Abtransporte aus Sibirien Ende Oktober erfolgen. Anschließend daran wird der Abtransport aus Turkestan und der Ukraine erfolgen. Wenn keine unvorhergesehenen Ereignisse in Rußland eintreten, kann damit gerechnet werden, daß der größte Teil der noch in Rußland befindlichen circa 12.000 reichsdeutschen Gefangenen noch in diesem Jahre heimkehren wird.

Aus dem besetzten Gebiet.

Mannheim, 5. Novbr. (Priv.-Tel.)

Entgegen den Bestimmungen des Friedensvertrages halten die Franzosen die Ausgänge zu den Mannheimer und Karlsruher Häfen besetzt. Es befinden sich dort je dreißig Schwarze mit einem Offizier. Jetzt verlangen die Fran-

Vom Homburger alten Rathaus.

In Nr. 138 des „Taunusboten“ ist darauf aufmerksam gemacht, daß vor hundert Jahren, am 10. Juni 1820, das alte Rathaus und mit ihm das Gemeindefürsorgehaus zum „Roten Däsen“, nachdem ihnen im Jahre 1815 durch eine Kommission von Sachverständigen das Todesurteil gesprochen war, wegen Baufälligkeit abgebrochen und verkauft wurde. — Der Erlös betrug 1624 Gulden, 2 Kreuzer; die Steine wurden im „Herrengarten“ zur Bacheinfassung und Herstellung der Brücke in der Dunklen Allee (nach dem Untertor) verwendet. — Im Anschluß an die dortigen Ausführungen unseres Stadtbibliothekars mögen hier einige Bemerkungen über das Aussehen des Rathauses nach einer älteren Aufzeichnung hinzugefügt werden. Der Bau selbst war quer über die jetzige Rathausgasse gestellt und mit der Ostseite an den jetzt noch vollständig erhaltenen „Rathaus-turm“ angelehnt, etwa da, wo der nördliche Flügel der Bürgerschule steht. Die Straße, welche als Fortsetzung der Louisenstraße damals die Hauptverbindung nach außen, dem Ober- und Untertor, bildete — die tiefer liegende „Altstadt“ war abgeschlossen und nur für Fußgänger über die „gülbene oder goldene Treppe“ zugänglich — führte unter einer spitzbogigen Torfahrt, wie es heißt, einem „Schwibbogen“ hindurch. Der gotische Bau war zweistöckig und mit einem

Wortlänge zum Reformationsfeste.

(Von einem Bibelfreund.)

(Schluß.)

Johann Georg Hamann, ein berühmter Schriftsteller, Philosoph und Freund der Bibel zugleich (1730—1788) sagt von der heiligen Schrift: „Die heilige Schrift ist der Finger eines Gottes, der sich nicht läßt und niederbeugt, um auf die Erde zu schreiben.“
Als Walter Scott, der Begründer des historischen Romans, auf seinem Sterbeteil lag (1832), sagte er zu den Seinen: „Nur das Buch!“ Auf ihre Frage: „Was gibt es nur ein Buch, die Bibel.“ In der Verammlung gebildeter und ernstlicher Männer, die aber der verschiedensten Weltanschauung huldigten — waren Protestanten, Katholiken und Juden — wurde die Frage aufgeworfen: Wenn ein Menschenslangliches Gefängnis verurteilter nur ein einziges Buch in seine Hände nehmen dürfte, welches er dann lesen sollte? Die einstimmige Antwort lautete: die Bibel.

In Paris hatte sich um die Zeit der Revolution im achtzehnten Jahrhundert ein literarischer Kreis gebildet, dessen Mitglieder es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben anfaßen, „die Abge-

schmacktheiten der Bibel aufzudecken.“ Aber eines Tages rief der berühmte Gelehrte Voltaire dazwischen: „Meine Herren, es sei dem, wie ihm wolle; aber wo ist jemand, der so erhaben schreiben könnte wie die Propheten des alten Testaments und etwas so Rührendes wie die Lebensgeschichte Jesu?“

Und endlich finden wir noch in dem „Gespräch mit Eckermann“ (11. März 1832) ein Urteil von Goethe über die Evangelien. Er sagt: „Mag die geistige Kultur nun immer fortschreiten, mögen die Naturwissenschaften in immer breiterer Ausdehnung und Tiefe wachsen und der menschliche Geist sich erweitern, wie er will — über die Höhe und sittliche Kultur des Christentums, wie es in den Evangelien schimmert und leuchtet, wird es nicht hinauskommen.“

Wenn die Bibel nach obigen Zitaten eine so große Anerkennung von berühmten Dichtern, Philosophen und bedeutenden Männern der Wissenschaft erfahren konnte, muß sie doch ein für die Menschheit wertvolles Buch sein. Dieses Buch ist darum auch das einzige Buch der Welt, das die meisten Uebersetzungen von mehreren hundert Sprachen (weit über 400) erlebt hat. Dr. Martin Luther ist der erste Deutsche gewesen, der die Bibel als leicht zu gebrauchendes und gut verständliches Buch für das deutsche Volk aus dem Hebräischen und griechischen Urtexte in unsere Sprache

übersetzt hat und im Jahre 1534 bei Hans Lufft in Wittenberg im Druck erscheinen ließ. Diese Bibelübersetzung hat zugleich dem deutschen Volke eine einheitlich gestimmte Muttersprache vermittelt. Ein Gelehrter, der solche wissenschaftliche Leistung seinem Volke übermittelt hat, konnte unmöglich einen „geistigen Defekt“ haben, wie vor zwei Jahren ein sogenannter Gelehrter in dem Kurhause zu Bad Homburg v. d. H. behauptet hat. Möchten sich nur recht viele Deutsche mit der Bibel beschäftigen, dann werden sie sich gerne oben angeführten Aussprüchen berühmter Männer der Wissenschaft und Bildung anschließen.

Luther selbst sagt von der Bibel:

Wo keine Bibel ist im Haus,
Da sieht's gar öd und traurig aus,
Da fehlt der böse Feind gern ein,
Da mag der liebe Gott nicht sein.

Drum Menschenkind, ach! Menschenkind,
Daß nicht der böse Raum gewinnt,
Gib deinen letzten Groschen aus,
Und laß ein Bibelbuch ins Haus!

Nimm dir's zum Stecken und zum Stab,
Galt's fest in Händen bis zum Grab!
Des Lebens und des Lebens Lauf
Beginn und höre mit ihm auf!

K.

zosen, wie dem „Mannheimer Volksblatt“ berichtet wird, anstelle der Holzbaracken für die schwarzen Steinbaracken auf den Kosten des Reiches. Demnach kosten die Kasernen in Ludwigshafen a. Rh. nicht 8 Millionen, wie im Haushalt veranschlagt, sondern 42 Millionen. Die sonstigen Bauvorhaben für die Befestigung erhöhen sich auf 120 Millionen Mark, nachdem die Kosten für das erste halbe Jahr bereits 60 Millionen Mark betragen haben.

Gegen die hohen Befestigungskosten.

Aus parlamentarischen Kreisen hört man, daß die Parteien des Reichstages eine Entscheidung gemeinsam zu fassen beabsichtigen, in welcher zum Ausdruck gebracht wird, daß die hohen Kosten der Befestigung der deutschen Gebiete durch die alliierten Truppen unannehmbar sind mit der finanziellen Notlage des Reiches. Durch die hohen Befestigungskosten würde die Ausführung des Friedensvertrages außerordentlich erschwert werden und das deutsche Wirtschaftsleben immer mehr an den Rand des Abgrundes getrieben.

Die Lage der Eisenbahnen.

Berlin, 5. Novbr. (W.B.) Ueber die Lage der Eisenbahnen machte Reichsminister Gröner im demokratischen Klub Mitteilung, denen zufolge der tatsächliche Verkehr erheblich hinter der Vorkriegszeit zurückgeblieben ist, obgleich der Betrieb, was Personenzahl und Kosten anbelangt, gegenüber 1913 bedeutend umfangreicher wurde. Der Personalbestand (Beamte und Arbeiter) erhöhte sich gegenüber 1913 um fast 50 Prozent. Obwohl die Arbeitsleistungen sich gegenüber dem Vorjahre bereits erheblich steigerten, bleiben sie doch gegenüber der Vorkriegszeit weit zurück. Dies ist einer der Gründe für das Defizit von 14,37 Milliarden. Der Beamtengehalt betrug 1913 im Durchschnitt 2352 Mark, 1920 14027 Mark, der Arbeiterlohn 1913 1331 Mark, 1920 11212 Mark, also im Gesamtdurchschnitt trat eine Steigerung der Gehälter und Löhne um etwa das Siebenfache ein. Demgegenüber sind die Warenpreise viel mehr gestiegen. Infolge der Qualität der Rohle steigerte sich der quantitative Mehrverbrauch um 38 Prozent, sodaß dem Kohlenverbrauch zum Gesamtpreis von 219 Millionen Mark in 1913 heute für 1920 ein solcher von 4358 Millionen gegenübersteht. Das Defizit wird durch Einschränkung des Personalbestandes, soweit es möglich ist, zu verringern versucht, außerdem durch Materialersparnis sowie durch die Steigerung des Verkehrs. Man wird versuchen müssen, die Einnahmen zu vermehren durch Steigerung der Frachtraten unter Schonung der Personentarife, zu deren Neuaufbau man einen Staffeltarif in Erwägung ziehen wird. Die Unterausfälle des 38er Ausschusses werden sich mit den Gütertarifen besaffen.

Wirtschaftliche Umschau.

Bieh- und Fleischwirtschaft.

Bildung eines berufsständigen Ausschusses. Ausmerzung der unlauteeren und unsauberen Elemente. Systematische Selbsthilfe des Publikums durch Kaufstreik.

Man schreibt uns: Bei der Bezirksfleischstelle für den Regierungsbezirk

Wiesbaden in Frankfurt a. M. fand am Mittwoch, dem 3. November, eine Besprechung wichtiger wirtschaftlicher Maßnahmen nach Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung von Vieh und Fleisch statt. Vertreten waren außer den in Frage kommenden Behörden die interessierten Berufs- und Verbraucherorganisationen. Als wichtigstes Resultat der Konferenz kann bezeichnet werden, daß ein berufsständiger Ausschuss für Nassau (Regierungsbezirk Wiesbaden) gebildet wurde, in dem Landwirtschaft, Viehhandel, Metzgergewerbe und Verbraucherorganisationen vertreten sind. Dieser Nassauische Wirtschaftsausschuss soll in Zukunft der Bezirksfleischstelle beratend zur Seite stehen für die mancherlei außerordentlich schwierigen wirtschaftlichen Fragen, die sich jetzt nach Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung für Vieh und Fleisch ergeben, insbesondere im Interesse der gesunden Preisbildung und damit der Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch.

In der Besprechung bei der Bezirksfleischstelle wurde ferner sowohl von den Vertretern des Viehhandels als des Metzgergewerbes der Behörde nahegelegt, mittelst des auch bei der freien Wirtschaft gültigen Konzessionsverfahrens für Vieh- und Fleischhandel die unlauteeren und unsauberen Elemente, die sich während der Kriegszeit in den realen Handel als Parasiten eingeschlichen hätten, nachschüssig für die Zukunft ausmerzen. Weiterhin soll die Preussische Staatsregierung gebeten werden, anstatt des jetzt bindend vorgeschriebenen Kaufzwanges beim Vieh nach Lebendgewicht für minderfleischige Tiere auch den Kauf nach Schlachtgewicht bzw. über Kopf evtl. zuzulassen.

Erneut wurde endlich darauf hingewiesen, daß zum Zwecke der behördlichen Preiskontrolle jeder Händler beim Ankauf von Vieh den vorgeschriebenen Schluschein an die Bezirksfleischstelle einreichen muß. Händler, die hiergegen verstoßen, müssen als unzulässig bezeichnet werden und die hieraus sich ergebenden einschneidenden Konsequenzen tragen. (Sanktionsentziehung und gerichtliche Bestrafung.) Hierzu wird noch bemerkt: Eine Absenkung der zur Zeit für viele Volksteile immer noch unerträglich hohen Fleischpreise wird vornehmlich dann eintreten, wenn das tausende Publikum in systematischer Selbsthilfe sich weigern würde, die hohen Preise zu zahlen und im Kauf zurückbliebe. Hand in Hand hiermit werden dann auch die Metzger im Viehkauf zurückhalten und die Folge hiervon wird sein, daß die übertriebene und wilde Preiskurrenz beim Viehhändler ein Ende nimmt. Der Kaufstreik des Publikums gegen Uebergriffe wird unbedingt den Erfolg der Preislenkung im Gefolge haben.

Anm. d. Red. Dieser „Kaufstreik des Publikums“ hat aber nur Sinn, wenn diejenigen, die sich die hohen Fleischpreise „noch leisten können“, nicht zu Streikbrecher werden. In dieser Beziehung ist unsere Hoffnung keine sehr große.

Eine Konferenz für Senkung der Fleischpreise.

Frankfurt a. M., 5. Nov. Unter reger Beteiligung aller interessierten Kreise aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden, fand in den Räumen der Bezirksfleischstelle eine Konferenz statt, die sich mit schwebenden Fragen der Fleischversorgung beschäftigte. Es

wurde ein Auschuß gewählt, dem Angehörige der Landwirtschaft des Viehhandels, des Metzgergewerbes und der Verbraucherorganisation angeschlossen und der der Bezirksfleischstelle als Berater zur Seite stehen soll. Den ausführenden Rührungsvorteilern wurde nachdrücklich nahegelegt, alle die unlauteeren und unsauberen Elemente, die sich während der Kriegszeit den Fleischhandel eingeschmuggelt haben, rücksichtslos zu entfernen. Ferner soll die Staatsregierung ersucht werden, anstatt des jetzt als bindend vorgeschriebenen Kaufzwanges beim Vieh nach Lebendgewicht für minderfleischige Tiere auch den Kauf nach Schlachtgewicht zuzulassen. Für die Senkung der Fleischpreise wurde das Publikum zur systematischen Selbsthilfe dahin aufgefordert, die Zahlung übermäßig hoher Preise zu verweigern. Nur von dieser Maßregel erwartet die Konferenz eine wirksame Besserung auf dem Fleischmarkt. Als Folge dieser Maßnahmen wird dann auch die Zurückhaltung der Metzger im Ankauf des Viehs zu betrachten sein.

Totalnachrichten.

Zuschriften über Totalereignisse sind der Redaktion stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.

* **Abwicklung des alten Heeres.** Das Landratsamt sendet uns folgende Notiz: Mit Rücksicht auf die bevorstehende Beendigung der Abwicklung hat das Reichswehrministerium am 7.10.20 als Schlusstermin für die Einreichung von Anträgen ehemaliger Offiziere und Portepee-Untersoffiziere des alten Heeres auf Charaktererhöhung und Erteilung der Erlaubnis zum Tragen von Uniform den 20. Dezember 1920 festgesetzt und bestimmt, daß Anträge welche nach dem 20. Dezember bei den Heeresabwicklungsämtern, den Abwicklungsämtern der Armeeoberkommandos oder unmittelbar beim Reichswehrministerium (Personalamt) eingehen, keine Berücksichtigung mehr finden können. Nach Mitteilung des Abwicklungsamtes des 18. Armeeoberkommandos haben die im Korpsbereich des ehemaligen 18. Armeeoberkommandos wohnenden Offiziere und Portepee-Untersoffiziere etwaige Gesuche an das Abwicklungsamt des 18. Armeeoberkommandos in Neuburg an der Donau zu richten, auch hat das Abwicklungsamt besonders darauf hingewiesen, daß für die Erteilung der Erlaubnis zum Tragen der Uniform im Abwicklungsblatt Nr. 36 vom 25. 10. 20 erweiterte Bestimmungen seitens des Reichswehrministeriums erlassen worden sind.

* **Für den „Evangel. Arbeiterverein“** findet morgen Abend 8 1/2 Uhr im Kirchenaal I der Eiserstraße ein Vortrag des Herrn Pfarrer Külling über „Luther und das christliche Haus“ statt.

* **Einen Turngala** unternimmt der „Homburger Turnverein“ morgen Sonntag nach der Lochmühle-Kapereburg-Köppern. Dortselbst im „Homburger Hof“ Zusammenkunft mit der Fußballabteilung des Turnvereins, die dort in Wettpiel hat. Abmarsch vorm. 8.30 Uhr vom Untertor.

* **Der Homburger Taunusklub** unternimmt morgen Sonntag seine 11. Wanderung, die ab Bonames nach Preungesheim, Hauptst., S. nach führt. Abfahrt vorm. 9 Uhr mit der Elektrischen Homburg-Frankfurt. — Mitglieder, die Vorschläge für die nächstjährige Touren machen wollen, müssen diese bis zum 24. November beim 2. Schriftführer, Herrn D. Rißel, Luisenstraße 68, einreichen.

Turmes auf der Ansicht aus dem Jahre 1734 im alten Homburger Gesangbuch. Ob das wichtige Gebäude wirklich so baufällig war, daß die hohe Regierung nun absolut auf dem Abbruch bestehen mußte, läßt sich nicht sagen. Bei gutem Willen hätte eine rechtzeitige Restauration gerade eines öffentlichen Gebäudes von der Bedeutung des Rathauses, besonders für den alten Stadteil, sich wohl ermöglichen lassen, und man wird den Verdacht nicht los, als ob, wie so oft in Homburg, auch hier wieder der Mangel an Interesse für die Denkmäler der Vorzeit das Wort geführt hätte, dem noch bis in unsere Tage ein altes Bauwerk nach dem andern zum Opfer fiel.

Sicher hätte das alte über die Straße gestülpte Rathaus mit den beiden Stadttürmen und seine malerische Umgebung ein Stadtbild abgegeben, das unserer Altstadt heute noch zur Freude gereichen würde. In jener Zeit verschwanden auch immer mehr die Reste der alten Stadtmauer, die beiden gotischen Tore, das Unter- und Obertor, (nur von letzterem existiert eine flüchtige Skizze), welche niemanden im Wege standen, und noch in den siebziger Jahren mußten sich die berufenen Gesichtskreuzer wehren, daß nicht auch noch der intakte „Rathausurm“ auf Veranlassung der Stadt abgebrochen wurde, um „bequem und billig“ Mauersteine zu beschaffen. Diesem Mangel an Sinn für jede Denkmalspflege in früherer Zeit verdanken wir auch den Verlust der schönen und z. T. sehr reichen Bäume, deren

Homburg im Verbands Deutscher Hindenburg-Hilfen Leipzig veranstaltet am Sonntag, den 7. d. M. in seinem Verein lokal Frankfurter Hof abends 8 Uhr pünktlich anfangend einen Familien- bzw. Elternabend. An diesem Abend soll es den Familien- und Eltern in freier Kolleginnen und Kollegen möglich sein, sich über die Ziele und den Zweck unserer Vereins zu informieren. Gleichgültig ist es mit ein gemütliches Zusammenkommen verbunden bei der die Eltern und Familien anderer Kollegen einige genussreiche Stunden in unserem Kreise verleben sollen. Wir laden daher alle Mitglieder unseres Vereins mit ihren Familien ein und hoffen auf zahlreichere Beteiligung Gäste zu dieser Veranstaltung können nur durch Mitglieder eingeführt werden. (Siehe Anzeige)

* **Der Männergesangsverein Bad Homburg v. d. H.** hat Einladung zu einer Abendunterhaltung ergeben, die im Römischen am 8. Uhr im R. stattfindet. Den Mitgliedern steht Angeldern stehen einige sehr genussreiche Stunden bevor.

* **Der Wandersklub „Fidelio“** feiert morgen Sonntag sein 2. Stiftungsfest im Saale „Zum Schweizerhof“. Zu dem nachmittags 3 Uhr beginnenden Veranstaltung ist ein recht reichhaltiges Programm aufgestellt, das den Teilnehmern viel Vergnügen bereiten wird.

* **Ein Herbstfest** veranstaltet der Arbeiter-Madfabrikklub „Solidarität“ morgen Sonntag von nachmittags 1/4 Uhr an im „R. hauer Hofe“.

* **Deutsche demokratische Partei.** Der Demokratische Verein ladet gemäß heutiger Annonce seine Mitglieder zur Generalversammlung mit wichtiger Tagesordnung auf Montag, den 8. November, abends 8 1/2 Uhr, in den „Schäferhof“ ein.

* **U. S. P.** Eine außerordentliche Generalversammlung findet heute Sonntag abends 1/9 Uhr im „Rassauer Hof“ statt.

* **Reichsbeamtenkonferenz des A.G.** Am 26. und 27. November findet in Berlin eine Reichsbeamtenkonferenz der im Allgemeinen Eisenbahner Verband zusammengeschlossenen Reichseisenbahnbeamten und Diaristen statt. Als Verhandlungsgesandte werden beauftragt: die Befoldungsordnung, die Beamtenüberverordnung, das Tarifverhältnis, zukünftig Beamtenpolitik und Organisation der Beamten und Beamtenanwärter.

* **Gegen die Fahrraddiebe.** Gegen die überhandnehmenden Fahrraddiebstähle gehen die Gerichte jetzt mit aller Schärfe vor. So verurteilte die Frankfurter Straßammer gestern, wie unsere dortige Ad-Nachrichtsstelle meldet, einen Mann namens Koch der zwei Räder gestohlen hatte, zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis und den Händler Spehr, an den er sie verkauft hatte, wegen gewerbmäßiger Hehlerei zu einem Jahr Zuchthaus.

Briefkasten der Schriftleitung

Ein Wilsbegieriger. Sie müssen im Wilsbegierde schon zurückstellen bis die Verhandlungen zwischen der Stadt und der Aktien-Gesellschaft, die — entgegen Ihrer Meinung — ausschließlich von Vertretern der Stadt und der Gesellschaft geführt werden und noch in der Schwebe sind, ihren Abschluß gefunden haben. Dieser muß etwa in die Mitte der kommenden Woche erwartet werden, weil die Generalversammlung der

Homburg eine ganze Zahl hatte. Dann standen zwei große Bäume am Markt und auf dem Waisenhausplatz. Man sah lange noch im Garten des Gasthauses „Zur Rose“ zwei überlebensgroße barocke Sandsteinfiguren, welche mit einer dritten in den Landl verkauft wurden. Möglicherweise rühren davon auch noch die Meerjungfrauen an der Wilschaff „Zum Wasserweiden“ in der Siebenhäusergasse und die kleine Gruppe auf dem Torpfosten der Eßigsfabrik in der Dorotheenstraße her. Wie wenig selbst in unseren Tagen auf die Erhaltung der alten Stadtbefestigung Wert gelegt wurde, zeigt der moderne Aufbau über dem „Rathausurm“ an der Brücke, von dessen Resten seiner Zerstörung noch nicht einmal ganz Aufnahmen gemacht wurden. Mit diesem Beispiel in dieser Hinsicht war schon Landgraf Friedrich II. vorausgegangen, der seinem energischen Charakter entsprechend, im Jahre 1687 rücksichtslos die alte gotische Stadtkirche vor dem Schicksal abbrechen ließ, ohne daß wir wissen, ob auch nur ein Stück ihres reichen Inventars hingekommen wäre, nur um für sein neues Schloss, die gewünschte „Regularkirche“ zu stellen zu können. — Es sind jetzt noch sehr wenig Reste vom alten Homburg übrig, man darf hoffen, daß unter Aufsicht der rufenden Denkmalspfleger, Stadt- und Wilschaffsverein und Museum angestrichen bleiben, diese wenigen Spuren der Homburgs Vergangenheit zu schützen.

hohen spitzen Dach bedeckt, welches ein zierliches Türmchen mit reich verzierter Wetterfahne schmückte. Die früher darin befindliche Glode, von 1517, wurde später in der alten Schule, (nachher Rathaus, jetzt Gewerbeschule) aufgehängt. An einem Dachgiebel befand sich eine große Uhr mit Zifferblatt, welche 1727 von Math. Schulze repariert worden war. Ueber dem Toreingang war das Bild der Gerechtigkeit angebracht, das sich auch auf dem älteren Stadtwappen befindet; zu beiden Seiten des äußeren Durchgangs waren die Steine für die beiden „Halbesen“ befestigt. Davor sah man den „Triller“ oder „Pranger“, etwa da, wo noch zu unserer Zeit eine Pumpe stand. Irigendwo muß sich auch ein Altan befunden haben, da 1807 sein Abbruch erwähnt wird. Das Rathaus enthielt die große Ratsstube, welche „mit habierne Dapeten dapeziert“ war, lt. Rechnung von 1770, ein Ratsstübchen und zwei Schulstuben. Der große Ratsaal, der auch zu allen Volksfestlichkeiten benützt wurde, befand sich mit dem Stübchen im oberen Stock, dagegen lag für die aus der Stadt kommenden links im Erdgeschoß das „Gemeindewirtshaus“, zugänglich von der Außenseite. Um jene Zeit scheint dieses Haus mit dem Rathaus unter einem Dach vereinigt gewesen zu sein, für die ältere Zeit kann es aber bezweifelt werden, da schon die Bezeichnung „Zum Roten Ochsen“ auf ein selbständiges Wirtshaus schließen läßt, und sich kaum auf einen Teil des Rathauses bezogen haben kann. So faßt viel eher die einseitige Anordnung des

es auch Feigen in seiner „Geschichte von Homburg“ auf, der es neben das Rathaus stellt, und ähnlich lautet auch die mündliche Ueberlieferung, welche den „Roten Ochsen“ weiter abwärts nach der Kindischen Stiege (zu etwa an das Schlossmeister Jung'sche Haus) verweist. In der Nähe standen die „Schirn“, die Fleischbänke, welche im Jahre 1714 abgebrochen wurden, um auf dem lutherischen Friedhofe als Schuppen zum Schutz der Geislichen bei Regenwetter „apptiert“ zu werden. Vielleicht hing mit den Fleischbänken auch der Name „Zum Roten Ochsen“ zusammen. Die Angaben der Stadtkarten lassen bisher Zweifel über den Standort des Gemeindewirtshauses und den „Roten Ochsen“ zu, die sich aber zweifellos bei genauer Durchsicht der alten Aufzeichnungen beheben lassen werden.

Im Rathhausturm waren die Gefängnisse untergebracht, welche später noch durch einen seitlichen Anbau vergrößert wurden. Man nannte diese „Dortlies“, weil darin eine Frauensperson dieses Namens zuerst gefesselt haben soll.

Wie das Rathaus ungefähr ausgesehen hat, zeigen die Stadtkarten von 1608 und 1635, auf welchen der eingebaute Rathhausturm noch mit 4 Ertren verziert ist. Die Feigen'sche Darstellung in seiner Homburger Geschichte scheint nach dem Merian'schen Stadtbild vergrößert, aber nicht ganz richtig zu sein, zu dem erhaltenen Grundrisse paßt

am 15. November endlich über das Ergebnis der Verhandlungen berichtet werden will. Bunsch, schon jetzt darüber "Meinungen" zu veröffentlichen, müssen wir aus Rücksicht auf die Bescheidenheit der Beteiligten, die jeder Verständnis begreifen wird, unterlassen.

Sport und Spiel.

Homburger Fußball-Verein. Der morgige Sonntag wird dem Fußball ein ganz besonderes Interesse widmen. Allerorts dreht sich um die Liga, so auch bei uns. Der H. F. V. hat seinen Aufstieg in die 2. Liga als seinen letzten Niederlagen (Ein Bericht über den letzten Tag der Liga, der sich heute in der "Taunus" befindet, ist nicht zugegangen, Red.) sehr dankbar. Für die Spieler und Beobachter der Liga, die ihn morgen zu der ersten Liga spielen kommen lassen werden. Er wird gegen Sp. B. Naumburg spielen, der Gegner ist, Homburg aber schwer ins Spiel zu bringen. Für die Spieler und Beobachter der Liga, die ihn morgen zu der ersten Liga spielen kommen lassen werden. Er wird gegen Sp. B. Naumburg spielen, der Gegner ist, Homburg aber schwer ins Spiel zu bringen. Für die Spieler und Beobachter der Liga, die ihn morgen zu der ersten Liga spielen kommen lassen werden. Er wird gegen Sp. B. Naumburg spielen, der Gegner ist, Homburg aber schwer ins Spiel zu bringen.

Nachrichten aus Friedrichsdorf.

Der Turn- und Sportverein hielt am Abend im "Löwenstube" seine Generalversammlung ab. Die aktiven männlichen Mitglieder waren zahlreich erschienen, während der Besuch der Damen und der passiven Vereinsangehörigen zu wünschen übrig ließ. Der 1. Vorsitzende des Vereins gab einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr, das erste nach der Wiedergeburt des Vereins. Die Zahl der Mitglieder ist auf 220 gestiegen. Die Ertragsrechnung, die das Turnen zurückgegangen ist, das Interesse dem Fußball- und Leichtathletiksport sich immer mehr zugewandt, ist von dem hiesigen Verein zu berichten. Der Verein hat tüchtig gearbeitet, der neue Sportplatz auf der Plantation, hat eine ganze Menge Arbeit gemacht. Das Bild, das der 1. Kassierer von den Vereinsverhältnissen des Vereins entwirft, das man in früheren Jahren ein glänzendes genannt haben. Heute hat man auch die wirtschaftlichen umfassen müssen und der Kassierer sieht seinen schönen Kassenschein über 1400.— auf ein Minimum geschrumpfen, wenn für 500.— eine kleine ausgelöst und die bewilligten zum Fußballbesuch sind. Die Herstellung des Sportplatzes hat 4658.— gekostet, davon sind 2520.— durch Stiften und 2138.— durch Ausgabe von Mitgliedsbeiträgen aufgebracht worden. Die Bilanz der einzelnen Abteilungsleiter, die ein Bild über die sportliche Tätigkeit, während der 1. Turnwart über Rückgang der sportlichen Interessiertheit gegenüber dem vorigen Jahr, berichtet der 1. Leichtathletikwart über erfolgreiche Tätigkeit. Das gute Ergebnis der Sportfest und 21 im letzten Jahre erzielte Preise legen Zeugnis davon ab, dass der Fußballsport wurde berichtet, dass die Mannschaften in ihren jetzigen Zusammenstellungen zu guten Hoffnungen berechnen. Eine vom Vorstand vorgeschlagene Änderung der Statuten, insofern, daß in der Statuten nur 1 weiblicher Beisitzer und damit Vertreter der passiven Mitglieder der Spielführer dem Vorstand angehören, fand einstimmige Genehmigung. Der Turnverein konnte im Jahre 1917 auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Da es nicht möglich war, das Jubiläum zu feiern, hat der Vorstand beschlossen, die noch lebenden Gründungsmitglieder zu gedenken, hat der Vorstand beschlossen, die noch lebenden Gründungsmitglieder zu gedenken, hat der Vorstand beschlossen, die noch lebenden Gründungsmitglieder zu gedenken. Der 1. Vorsitzende gedenkt in herzlichen Worten und überreichlichen Geschenken den anwesenden Herren die Urkunde zu überreichen und es fassen, und zwar die Herren: Gustav Weil, Alfred Garnier, Heinrich, Karl Bender, Victor Garnier, Alfred Garnier und Ernst Rousset. Die Wahl ergibt folgendes Bild. Ein-

stimmig wiedergewählt werden die Herren: Leo Schröppel, 1. Vors., Alex. Kurländer, 2. Vors., Alf. Privat, 1. Schriftf., Wilh. Leistner, 2. Schriftf., Paul Meyer, 1. Kass., Fritz Viehn, 1. Turnwart, Alb. de Bolder, 1. Leichtathletikwart, Victor Ridel, Kassier und Hel. Emma Kubinke, Beis. Neugewählt werden die Herren: Rob. Weil, 2. Kassierer, Alois Hehl, Spielführer, Gustav Gauderin, 2. Turnwart und Karl Altschäfer (passiv), Beisitzer. Der beantragte Anlauf 2 neuer Bälle wurde einstimmig beschlossen, ebenso fand ein Antrag, aus dem Hohenbündel auszutreten, einstimmige Annahme. Für nächstes Jahr soll die Abhaltung eines Sportfestes für Leichtathletik und eines solchen für Fußball beantragt werden. Mit dem Wunsche, daß das Vereinsleben sich weiter gut entwickeln und auch dem Turnsport wieder mehr Interesse zugewendet werden möchte, konnte der Vorsitzende die anregend verlaufene Versammlung schließen.

1) Sport. Morgen Sonntag begibt sich die 1. und 2. Mannschaft des Turn- u. Sportvereins, "Spielabteilung Hellas" nach Niederursel um dort gegen die gleichen Mannschaften der Turngemeinde im fälligen Verbands-Netourspiel anzutreten. Da beide Mannschaften dieser Vereine in guter Fassung sind, dürfte man auf den Ausgang dieser Spiele sehr gespannt sein. Spielbeginn der 2. Mannschaften 1 Uhr, der 1. Mannschaften 3 Uhr. Abmarsch der 2. Mannschaft 10 Uhr morgens, Abfahrt der 1. Mannschaft 11.49.

Nachrichten aus Köppern.

1) Einen Liedertag hält der Gesangsverein "Männerchor" morgen im Weidingerischen Saale ab. An demselben beteiligen sich 12 auswärtige Gesangsvereine und zwar: 3 aus Wehrheim, 2 aus Hohenhausen, 2 aus Ober-Roden, 1 aus Friedrichsdorf, 1 aus Seiberg, 1 aus Rindorf, 1 aus Oberstedten und 1 aus Bad Homburg.

Vereinsanzeige.

Taunus-Club, Zweigverein Köppern. 12. Wanderung am 17. November. Abmarsch: 8 Uhr vorm. Dreieckstour über Kapernburg, Ziegenberg, Münster, Hainberg, Bughaa, Rückfahrt: 6.10 Uhr ab Bughaa. Rückkehr ca. 6 Uhr. Führung: Hl. Sophie Rees und Herr Friedel Ott. Anmeldungen zum Mitfahren (ca. 8—10 M.) in Ziegenberg (1 1/2 Std. Fahrt) bis spätestens 10. d. Mts. bei Friedel Ott.

Vom Tage.

Aus Frankfurt a. M. (Die Volksmünze vor dem Schwurgericht) Das Schwurgericht verurteilte heute wegen Falschmünzerei den 14-jährigen Litographen Schirmer aus Wunstadt zu 8 Jahren Gefängnis, die Kontoristin Brunner aus München zu zwei Jahren Gefängnis, die Bw. Kerber aus Wunstadt zu 5 1/2 Jahren Gefängnis und den Schuhmacher Bann zu 1 1/2 Jahren Gefängnis. Bei sämtlichen Angeklagten erkannte das Gericht auf entsprechenden Ehrverlust. Die Angeklagten hatten (wie mitgeteilt) die sogenannten handgezeichneten Fälschungsarbeiten ausverkauft und in Frankfurt a. M., Alsfeld, Kassel, Korbach, Korbach, Korbach und anderen Städten umgesetzt. (Ein neuer Gaunertag.) Dieser Tage holte die Angestellte einer hiesigen Firma vom Postamt eine hohe Geldsumme ab. Als sie das Postamt verließ, erlitt sie einen Mann ohne Hut nach und stellte sie zur Rede, daß der Scheid nicht in Ordnung sei. Er verlangte das junge Mädchen, mit 3 rückkommen und ging mit ihm in eine Telefonzelle. Hier zwang der Gauner das Mädchen zur Herausgabe des Geldes, das er in einen Umschlag legte und dann in einer Altkassette verschwinden ließ. Dann gab er der Angestellten einen gleichen Briefumschlag mit Inhalt und ersuchte sie, ihrem Vorgesetzten mitzuteilen, daß er sich wegen des angeblich falschen Scheids sofort auf dem Postamt einzufinden habe, dann verschwand der Mensch. Als das Mädchen den Umschlag öffnete, enthielt er zerstücktes Zeitungspapier.

at. Se Scheunen und machte dadurch sieben Familien obdachlos. Zahlreiches Vieh kam in den Flammen um. Die Feuerwehren der ganzen Umgebung konnten sich nur auf die Rettung der benachbarten Häuser beschränken, zumal die brennenden Häuser das halbe Dorf mit einem Feuertreiben übersprühten.

Heiteres.

Doktor: "Noch haben die Kochsalzeinsparungen keine Wirkung getan und wir müssen sie wiederholen!" Patient: "Herr Doktor, werden Sie mich auch nicht versalzen?"

Kleiner Irrtum.

Jacob (den Schmierentheatergott betrach- tend): "Gott sei Dank — was meinst du dazu Sepp?" — Sepp: "Da geh'n m'r eint, da wird g'saait!"

Im Examen.

Herr Kandidat, können Sie mir ein Beispiel nennen, wo in der Praxis zylindrische Körper vorkommen?" — "Beim Bierglas."

Letzte Nachrichten.

Der 9. November.

Berlin, 5. Nov. (Wolff.) In einem Auf- ruf des Vorkommendes Berlin der soz. al- demokratischen Partei Deutschlands zur Feier des 9. November nicht durch die Reichs- hofe des Generalstreiks gefeiert werden solle. Es solle dafür gesorgt werden, daß lebens- wichtige Betriebe und der Verkehr nicht still liegen, sondern daß in ihnen Sonntags- dienst durchgeführt wird.

Der Bezirksverband Hessen-Nassau der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, beabsichtigt zur Erinnerung an den Ausbruch der Revolution in der Woche vom 6. bis 14. November über 300 Volksversammlungen innerhalb des Bezirks abzuhalten.

Eine Spende des Papstes für die bedürftigen Kinder Deutschlands. Köln, 5. Nov. (Wolff.) Die "Kölnische Volkszeitung" meldet aus Rom: Der Papst übergab dem Kölner Erzbischof Schulte bei dessen Abschiedsbesuch eine halbe Mil- lion Lire für die bedürftigen Kinder Deutschlands.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in Gonsenheim. Sonntag, 7. November. Hauptgottesdienst vormittags 10 Uhr. Text: Col. 1, 9—11. Thema: "Hörschwärmer." Kindergottesdienst vormittags 11 Uhr. Erwin Gros, Pfarrer.

Evangelischer Männer- u. Jünglingsverein Vereinsraum Kirchenlaal 8.

Sonntag, abends 8 Uhr: Teilnahme an der Lutherfeier des evang. Arbeitervereins im Kirchenlaal. Die Mitglieder werden besonders drin end zu dieser Feier eingeladen. Montag, abends 8 Uhr: Turnen. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelbesprechungsstunde. Donnerstag, abends 9 Uhr: Besonnenhor. Freitag, abends 8 Uhr: Unterhaltungsabend. Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Evangel. Jungfrauen Verein. Sonntag Abend, Montag und Freitag Abend von 8—10 Jungfrauenverein bei den Stadtschwärmer Oberstraße 7. Jedes junge Mädchen ist herzlich willkommen.

Christliche Versammlung. Elisabethenstraße 19a I. St. Sonntag vorm. 11—12 Uhr Sonntagschule. Sonntag Nachm. 5 Uhr. Evangelisations-Vortrag. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Seidermann ist herzlich eingeladen.

Französisch reform. Gemeinde Friedrichsdorf. Sonntag, 7. November 1920. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. 12.30 Uhr: Jugen gottesdienst. 8 Uhr: Saalöffnungsabend des Jungfrauen- Vereins. Der Jünglings- und Männerverein fällt aus. Montag, 8. November 1920. 8.30 Uhr: Probe des Kirchengesangsvereins. Dienstag, 9. November 1920. 8.15 Uhr: Jünglings- und Männerverein

Methodistengemeinde (Kapelle). Sonntag, 7. November 1920. Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. Prediger Grünwald. Mittags 12 Uhr: Sonntagschule. Abends 7 Uhr: Herrschaft des R. Verbundes. Mittwoch abends 8.15 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Freitag abends 8.30 Uhr: Jugendbund.

Kat. Gemeinde von Friedrichsdorf und Umgegend. Sonntag, 7. November 1920. Vormittags 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt. Köppern. Sonntag, 7. November 1920. 10 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 1 Uhr: Gottesdienst in Friedrichsdorf-Dillingen.

Methodistengemeinde Köppern. Bahnhofstr. 52. Sonntag 7. November 1920. Mittags 1 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Predigt. Pred. Luth. Dienstag abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde.

Den besten Maßstab für die Güte einer Zeitung bilden stets die Familien-Anzeigen. Daß der "Taunusbote" das geeignetste Organ für dieselben ist, wurde schon längst bewiesen.

Elisabeth Altheim Willy Stehling — Verlobte — Bad Homburg v. d. H., 7. Nov. 1920.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen Hermann Dauppert Lotte Dauppert geb. Leoen Bad Homburg 6. November 1920 Castilofstr. 26 8688

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen Heinrich Herzberger Frieda Herzberger geb. Jahnner Bad Homburg Rindorf Bachstraße 57 8711 7. November 1920

Josef Werner Elisabeth Werner geb. Ernst Vermählte Bad Homburg, den 6. November 1920

Wettervorauslage für Sonntag. Wolkig, verbreiteter Nebel, trocken, kalt. Nordwind.

Generalversammlung. Wir laden unsere Mit- glieder auf Montag, den 8. November, abends 8 Uhr, ins Restaurant "Schützenhof" 1. Stock, Müdenstraße, zur Krönung der 25-jährigen Bestehensfeier. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Bericht des Kassierers. 3. Bilanz. 4. Wahl des Vorstandes. 5. Wahl des Kassierers. 6. Wahl des Beirats. 7. Wahl des Aufsichtsrates. 8. Wahl des Ehrenpräsidenten. 9. Wahl des Ehrenkassiers. 10. Wahl des Ehrenbeirats. 11. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 12. Wahl des Ehrenpräsidenten. 13. Wahl des Ehrenkassiers. 14. Wahl des Ehrenbeirats. 15. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 16. Wahl des Ehrenpräsidenten. 17. Wahl des Ehrenkassiers. 18. Wahl des Ehrenbeirats. 19. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 20. Wahl des Ehrenpräsidenten. 21. Wahl des Ehrenkassiers. 22. Wahl des Ehrenbeirats. 23. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 24. Wahl des Ehrenpräsidenten. 25. Wahl des Ehrenkassiers. 26. Wahl des Ehrenbeirats. 27. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 28. Wahl des Ehrenpräsidenten. 29. Wahl des Ehrenkassiers. 30. Wahl des Ehrenbeirats. 31. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 32. Wahl des Ehrenpräsidenten. 33. Wahl des Ehrenkassiers. 34. Wahl des Ehrenbeirats. 35. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 36. Wahl des Ehrenpräsidenten. 37. Wahl des Ehrenkassiers. 38. Wahl des Ehrenbeirats. 39. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 40. Wahl des Ehrenpräsidenten. 41. Wahl des Ehrenkassiers. 42. Wahl des Ehrenbeirats. 43. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 44. Wahl des Ehrenpräsidenten. 45. Wahl des Ehrenkassiers. 46. Wahl des Ehrenbeirats. 47. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 48. Wahl des Ehrenpräsidenten. 49. Wahl des Ehrenkassiers. 50. Wahl des Ehrenbeirats. 51. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 52. Wahl des Ehrenpräsidenten. 53. Wahl des Ehrenkassiers. 54. Wahl des Ehrenbeirats. 55. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 56. Wahl des Ehrenpräsidenten. 57. Wahl des Ehrenkassiers. 58. Wahl des Ehrenbeirats. 59. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 60. Wahl des Ehrenpräsidenten. 61. Wahl des Ehrenkassiers. 62. Wahl des Ehrenbeirats. 63. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 64. Wahl des Ehrenpräsidenten. 65. Wahl des Ehrenkassiers. 66. Wahl des Ehrenbeirats. 67. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 68. Wahl des Ehrenpräsidenten. 69. Wahl des Ehrenkassiers. 70. Wahl des Ehrenbeirats. 71. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 72. Wahl des Ehrenpräsidenten. 73. Wahl des Ehrenkassiers. 74. Wahl des Ehrenbeirats. 75. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 76. Wahl des Ehrenpräsidenten. 77. Wahl des Ehrenkassiers. 78. Wahl des Ehrenbeirats. 79. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 80. Wahl des Ehrenpräsidenten. 81. Wahl des Ehrenkassiers. 82. Wahl des Ehrenbeirats. 83. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 84. Wahl des Ehrenpräsidenten. 85. Wahl des Ehrenkassiers. 86. Wahl des Ehrenbeirats. 87. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 88. Wahl des Ehrenpräsidenten. 89. Wahl des Ehrenkassiers. 90. Wahl des Ehrenbeirats. 91. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 92. Wahl des Ehrenpräsidenten. 93. Wahl des Ehrenkassiers. 94. Wahl des Ehrenbeirats. 95. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 96. Wahl des Ehrenpräsidenten. 97. Wahl des Ehrenkassiers. 98. Wahl des Ehrenbeirats. 99. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 100. Wahl des Ehrenpräsidenten. 101. Wahl des Ehrenkassiers. 102. Wahl des Ehrenbeirats. 103. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 104. Wahl des Ehrenpräsidenten. 105. Wahl des Ehrenkassiers. 106. Wahl des Ehrenbeirats. 107. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 108. Wahl des Ehrenpräsidenten. 109. Wahl des Ehrenkassiers. 110. Wahl des Ehrenbeirats. 111. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 112. Wahl des Ehrenpräsidenten. 113. Wahl des Ehrenkassiers. 114. Wahl des Ehrenbeirats. 115. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 116. Wahl des Ehrenpräsidenten. 117. Wahl des Ehrenkassiers. 118. Wahl des Ehrenbeirats. 119. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 120. Wahl des Ehrenpräsidenten. 121. Wahl des Ehrenkassiers. 122. Wahl des Ehrenbeirats. 123. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 124. Wahl des Ehrenpräsidenten. 125. Wahl des Ehrenkassiers. 126. Wahl des Ehrenbeirats. 127. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 128. Wahl des Ehrenpräsidenten. 129. Wahl des Ehrenkassiers. 130. Wahl des Ehrenbeirats. 131. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 132. Wahl des Ehrenpräsidenten. 133. Wahl des Ehrenkassiers. 134. Wahl des Ehrenbeirats. 135. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 136. Wahl des Ehrenpräsidenten. 137. Wahl des Ehrenkassiers. 138. Wahl des Ehrenbeirats. 139. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 140. Wahl des Ehrenpräsidenten. 141. Wahl des Ehrenkassiers. 142. Wahl des Ehrenbeirats. 143. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 144. Wahl des Ehrenpräsidenten. 145. Wahl des Ehrenkassiers. 146. Wahl des Ehrenbeirats. 147. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 148. Wahl des Ehrenpräsidenten. 149. Wahl des Ehrenkassiers. 150. Wahl des Ehrenbeirats. 151. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 152. Wahl des Ehrenpräsidenten. 153. Wahl des Ehrenkassiers. 154. Wahl des Ehrenbeirats. 155. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 156. Wahl des Ehrenpräsidenten. 157. Wahl des Ehrenkassiers. 158. Wahl des Ehrenbeirats. 159. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 160. Wahl des Ehrenpräsidenten. 161. Wahl des Ehrenkassiers. 162. Wahl des Ehrenbeirats. 163. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 164. Wahl des Ehrenpräsidenten. 165. Wahl des Ehrenkassiers. 166. Wahl des Ehrenbeirats. 167. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 168. Wahl des Ehrenpräsidenten. 169. Wahl des Ehrenkassiers. 170. Wahl des Ehrenbeirats. 171. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 172. Wahl des Ehrenpräsidenten. 173. Wahl des Ehrenkassiers. 174. Wahl des Ehrenbeirats. 175. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 176. Wahl des Ehrenpräsidenten. 177. Wahl des Ehrenkassiers. 178. Wahl des Ehrenbeirats. 179. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 180. Wahl des Ehrenpräsidenten. 181. Wahl des Ehrenkassiers. 182. Wahl des Ehrenbeirats. 183. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 184. Wahl des Ehrenpräsidenten. 185. Wahl des Ehrenkassiers. 186. Wahl des Ehrenbeirats. 187. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 188. Wahl des Ehrenpräsidenten. 189. Wahl des Ehrenkassiers. 190. Wahl des Ehrenbeirats. 191. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 192. Wahl des Ehrenpräsidenten. 193. Wahl des Ehrenkassiers. 194. Wahl des Ehrenbeirats. 195. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 196. Wahl des Ehrenpräsidenten. 197. Wahl des Ehrenkassiers. 198. Wahl des Ehrenbeirats. 199. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 200. Wahl des Ehrenpräsidenten. 201. Wahl des Ehrenkassiers. 202. Wahl des Ehrenbeirats. 203. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 204. Wahl des Ehrenpräsidenten. 205. Wahl des Ehrenkassiers. 206. Wahl des Ehrenbeirats. 207. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 208. Wahl des Ehrenpräsidenten. 209. Wahl des Ehrenkassiers. 210. Wahl des Ehrenbeirats. 211. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 212. Wahl des Ehrenpräsidenten. 213. Wahl des Ehrenkassiers. 214. Wahl des Ehrenbeirats. 215. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 216. Wahl des Ehrenpräsidenten. 217. Wahl des Ehrenkassiers. 218. Wahl des Ehrenbeirats. 219. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 220. Wahl des Ehrenpräsidenten. 221. Wahl des Ehrenkassiers. 222. Wahl des Ehrenbeirats. 223. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 224. Wahl des Ehrenpräsidenten. 225. Wahl des Ehrenkassiers. 226. Wahl des Ehrenbeirats. 227. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 228. Wahl des Ehrenpräsidenten. 229. Wahl des Ehrenkassiers. 230. Wahl des Ehrenbeirats. 231. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 232. Wahl des Ehrenpräsidenten. 233. Wahl des Ehrenkassiers. 234. Wahl des Ehrenbeirats. 235. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 236. Wahl des Ehrenpräsidenten. 237. Wahl des Ehrenkassiers. 238. Wahl des Ehrenbeirats. 239. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 240. Wahl des Ehrenpräsidenten. 241. Wahl des Ehrenkassiers. 242. Wahl des Ehrenbeirats. 243. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 244. Wahl des Ehrenpräsidenten. 245. Wahl des Ehrenkassiers. 246. Wahl des Ehrenbeirats. 247. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 248. Wahl des Ehrenpräsidenten. 249. Wahl des Ehrenkassiers. 250. Wahl des Ehrenbeirats. 251. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 252. Wahl des Ehrenpräsidenten. 253. Wahl des Ehrenkassiers. 254. Wahl des Ehrenbeirats. 255. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 256. Wahl des Ehrenpräsidenten. 257. Wahl des Ehrenkassiers. 258. Wahl des Ehrenbeirats. 259. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 260. Wahl des Ehrenpräsidenten. 261. Wahl des Ehrenkassiers. 262. Wahl des Ehrenbeirats. 263. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 264. Wahl des Ehrenpräsidenten. 265. Wahl des Ehrenkassiers. 266. Wahl des Ehrenbeirats. 267. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 268. Wahl des Ehrenpräsidenten. 269. Wahl des Ehrenkassiers. 270. Wahl des Ehrenbeirats. 271. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 272. Wahl des Ehrenpräsidenten. 273. Wahl des Ehrenkassiers. 274. Wahl des Ehrenbeirats. 275. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 276. Wahl des Ehrenpräsidenten. 277. Wahl des Ehrenkassiers. 278. Wahl des Ehrenbeirats. 279. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 280. Wahl des Ehrenpräsidenten. 281. Wahl des Ehrenkassiers. 282. Wahl des Ehrenbeirats. 283. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 284. Wahl des Ehrenpräsidenten. 285. Wahl des Ehrenkassiers. 286. Wahl des Ehrenbeirats. 287. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 288. Wahl des Ehrenpräsidenten. 289. Wahl des Ehrenkassiers. 290. Wahl des Ehrenbeirats. 291. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 292. Wahl des Ehrenpräsidenten. 293. Wahl des Ehrenkassiers. 294. Wahl des Ehrenbeirats. 295. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 296. Wahl des Ehrenpräsidenten. 297. Wahl des Ehrenkassiers. 298. Wahl des Ehrenbeirats. 299. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 300. Wahl des Ehrenpräsidenten. 301. Wahl des Ehrenkassiers. 302. Wahl des Ehrenbeirats. 303. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 304. Wahl des Ehrenpräsidenten. 305. Wahl des Ehrenkassiers. 306. Wahl des Ehrenbeirats. 307. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 308. Wahl des Ehrenpräsidenten. 309. Wahl des Ehrenkassiers. 310. Wahl des Ehrenbeirats. 311. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 312. Wahl des Ehrenpräsidenten. 313. Wahl des Ehrenkassiers. 314. Wahl des Ehrenbeirats. 315. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 316. Wahl des Ehrenpräsidenten. 317. Wahl des Ehrenkassiers. 318. Wahl des Ehrenbeirats. 319. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 320. Wahl des Ehrenpräsidenten. 321. Wahl des Ehrenkassiers. 322. Wahl des Ehrenbeirats. 323. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 324. Wahl des Ehrenpräsidenten. 325. Wahl des Ehrenkassiers. 326. Wahl des Ehrenbeirats. 327. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 328. Wahl des Ehrenpräsidenten. 329. Wahl des Ehrenkassiers. 330. Wahl des Ehrenbeirats. 331. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 332. Wahl des Ehrenpräsidenten. 333. Wahl des Ehrenkassiers. 334. Wahl des Ehrenbeirats. 335. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 336. Wahl des Ehrenpräsidenten. 337. Wahl des Ehrenkassiers. 338. Wahl des Ehrenbeirats. 339. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 340. Wahl des Ehrenpräsidenten. 341. Wahl des Ehrenkassiers. 342. Wahl des Ehrenbeirats. 343. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 344. Wahl des Ehrenpräsidenten. 345. Wahl des Ehrenkassiers. 346. Wahl des Ehrenbeirats. 347. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 348. Wahl des Ehrenpräsidenten. 349. Wahl des Ehrenkassiers. 350. Wahl des Ehrenbeirats. 351. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 352. Wahl des Ehrenpräsidenten. 353. Wahl des Ehrenkassiers. 354. Wahl des Ehrenbeirats. 355. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 356. Wahl des Ehrenpräsidenten. 357. Wahl des Ehrenkassiers. 358. Wahl des Ehrenbeirats. 359. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 360. Wahl des Ehrenpräsidenten. 361. Wahl des Ehrenkassiers. 362. Wahl des Ehrenbeirats. 363. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 364. Wahl des Ehrenpräsidenten. 365. Wahl des Ehrenkassiers. 366. Wahl des Ehrenbeirats. 367. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 368. Wahl des Ehrenpräsidenten. 369. Wahl des Ehrenkassiers. 370. Wahl des Ehrenbeirats. 371. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 372. Wahl des Ehrenpräsidenten. 373. Wahl des Ehrenkassiers. 374. Wahl des Ehrenbeirats. 375. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 376. Wahl des Ehrenpräsidenten. 377. Wahl des Ehrenkassiers. 378. Wahl des Ehrenbeirats. 379. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 380. Wahl des Ehrenpräsidenten. 381. Wahl des Ehrenkassiers. 382. Wahl des Ehrenbeirats. 383. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 384. Wahl des Ehrenpräsidenten. 385. Wahl des Ehrenkassiers. 386. Wahl des Ehrenbeirats. 387. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 388. Wahl des Ehrenpräsidenten. 389. Wahl des Ehrenkassiers. 390. Wahl des Ehrenbeirats. 391. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 392. Wahl des Ehrenpräsidenten. 393. Wahl des Ehrenkassiers. 394. Wahl des Ehrenbeirats. 395. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 396. Wahl des Ehrenpräsidenten. 397. Wahl des Ehrenkassiers. 398. Wahl des Ehrenbeirats. 399. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 400. Wahl des Ehrenpräsidenten. 401. Wahl des Ehrenkassiers. 402. Wahl des Ehrenbeirats. 403. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 404. Wahl des Ehrenpräsidenten. 405. Wahl des Ehrenkassiers. 406. Wahl des Ehrenbeirats. 407. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 408. Wahl des Ehrenpräsidenten. 409. Wahl des Ehrenkassiers. 410. Wahl des Ehrenbeirats. 411. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 412. Wahl des Ehrenpräsidenten. 413. Wahl des Ehrenkassiers. 414. Wahl des Ehrenbeirats. 415. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 416. Wahl des Ehrenpräsidenten. 417. Wahl des Ehrenkassiers. 418. Wahl des Ehrenbeirats. 419. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 420. Wahl des Ehrenpräsidenten. 421. Wahl des Ehrenkassiers. 422. Wahl des Ehrenbeirats. 423. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 424. Wahl des Ehrenpräsidenten. 425. Wahl des Ehrenkassiers. 426. Wahl des Ehrenbeirats. 427. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 428. Wahl des Ehrenpräsidenten. 429. Wahl des Ehrenkassiers. 430. Wahl des Ehrenbeirats. 431. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 432. Wahl des Ehrenpräsidenten. 433. Wahl des Ehrenkassiers. 434. Wahl des Ehrenbeirats. 435. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 436. Wahl des Ehrenpräsidenten. 437. Wahl des Ehrenkassiers. 438. Wahl des Ehrenbeirats. 439. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 440. Wahl des Ehrenpräsidenten. 441. Wahl des Ehrenkassiers. 442. Wahl des Ehrenbeirats. 443. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 444. Wahl des Ehrenpräsidenten. 445. Wahl des Ehrenkassiers. 446. Wahl des Ehrenbeirats. 447. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 448. Wahl des Ehrenpräsidenten. 449. Wahl des Ehrenkassiers. 450. Wahl des Ehrenbeirats. 451. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 452. Wahl des Ehrenpräsidenten. 453. Wahl des Ehrenkassiers. 454. Wahl des Ehrenbeirats. 455. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 456. Wahl des Ehrenpräsidenten. 457. Wahl des Ehrenkassiers. 458. Wahl des Ehrenbeirats. 459. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 460. Wahl des Ehrenpräsidenten. 461. Wahl des Ehrenkassiers. 462. Wahl des Ehrenbeirats. 463. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 464. Wahl des Ehrenpräsidenten. 465. Wahl des Ehrenkassiers. 466. Wahl des Ehrenbeirats. 467. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 468. Wahl des Ehrenpräsidenten. 469. Wahl des Ehrenkassiers. 470. Wahl des Ehrenbeirats. 471. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 472. Wahl des Ehrenpräsidenten. 473. Wahl des Ehrenkassiers. 474. Wahl des Ehrenbeirats. 475. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 476. Wahl des Ehrenpräsidenten. 477. Wahl des Ehrenkassiers. 478. Wahl des Ehrenbeirats. 479. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 480. Wahl des Ehrenpräsidenten. 481. Wahl des Ehrenkassiers. 482. Wahl des Ehrenbeirats. 483. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 484. Wahl des Ehrenpräsidenten. 485. Wahl des Ehrenkassiers. 486. Wahl des Ehrenbeirats. 487. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 488. Wahl des Ehrenpräsidenten. 489. Wahl des Ehrenkassiers. 490. Wahl des Ehrenbeirats. 491. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 492. Wahl des Ehrenpräsidenten. 493. Wahl des Ehrenkassiers. 494. Wahl des Ehrenbeirats. 495. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 496. Wahl des Ehrenpräsidenten. 497. Wahl des Ehrenkassiers. 498. Wahl des Ehrenbeirats. 499. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 500. Wahl des Ehrenpräsidenten. 501. Wahl des Ehrenkassiers. 502. Wahl des Ehrenbeirats. 503. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 504. Wahl des Ehrenpräsidenten. 505. Wahl des Ehrenkassiers. 506. Wahl des Ehrenbeirats. 507. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 508. Wahl des Ehrenpräsidenten. 509. Wahl des Ehrenkassiers. 510. Wahl des Ehrenbeirats. 511. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 512. Wahl des Ehrenpräsidenten. 513. Wahl des Ehrenkassiers. 514. Wahl des Ehrenbeirats. 515. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 516. Wahl des Ehrenpräsidenten. 517. Wahl des Ehrenkassiers. 518. Wahl des Ehrenbeirats. 519. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 520. Wahl des Ehrenpräsidenten. 521. Wahl des Ehrenkassiers. 522. Wahl des Ehrenbeirats. 523. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 524. Wahl des Ehrenpräsidenten. 525. Wahl des Ehrenkassiers. 526. Wahl des Ehrenbeirats. 527. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 528. Wahl des Ehrenpräsidenten. 529. Wahl des Ehrenkassiers. 530. Wahl des Ehrenbeirats. 531. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 532. Wahl des Ehrenpräsidenten. 533. Wahl des Ehrenkassiers. 534. Wahl des Ehrenbeirats. 535. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 536. Wahl des Ehrenpräsidenten. 537. Wahl des Ehrenkassiers. 538. Wahl des Ehrenbeirats. 539. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 540. Wahl des Ehrenpräsidenten. 541. Wahl des Ehrenkassiers. 542. Wahl des Ehrenbeirats. 543. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 544. Wahl des Ehrenpräsidenten. 545. Wahl des Ehrenkassiers. 546. Wahl des Ehrenbeirats. 547. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 548. Wahl des Ehrenpräsidenten. 549. Wahl des Ehrenkassiers. 550. Wahl des Ehrenbeirats. 551. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 552. Wahl des Ehrenpräsidenten. 553. Wahl des Ehrenkassiers. 554. Wahl des Ehrenbeirats. 555. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 556. Wahl des Ehrenpräsidenten. 557. Wahl des Ehrenkassiers. 558. Wahl des Ehrenbeirats. 559. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 560. Wahl des Ehrenpräsidenten. 561. Wahl des Ehrenkassiers. 562. Wahl des Ehrenbeirats. 563. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 564. Wahl des Ehrenpräsidenten. 565. Wahl des Ehrenkassiers. 566. Wahl des Ehrenbeirats. 567. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 568. Wahl des Ehrenpräsidenten. 569. Wahl des Ehrenkassiers. 570. Wahl des Ehrenbeirats. 571. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 572. Wahl des Ehrenpräsidenten. 573. Wahl des Ehrenkassiers. 574. Wahl des Ehrenbeirats. 575. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 576. Wahl des Ehrenpräsidenten. 577. Wahl des Ehrenkassiers. 578. Wahl des Ehrenbeirats. 579. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 580. Wahl des Ehrenpräsidenten. 581. Wahl des Ehrenkassiers. 582. Wahl des Ehrenbeirats. 583. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 584. Wahl des Ehrenpräsidenten. 585. Wahl des Ehrenkassiers. 586. Wahl des Ehrenbeirats. 587. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 588. Wahl des Ehrenpräsidenten. 589. Wahl des Ehrenkassiers. 590. Wahl des Ehrenbeirats. 591. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 592. Wahl des Ehrenpräsidenten. 593. Wahl des Ehrenkassiers. 594. Wahl des Ehrenbeirats. 595. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 596. Wahl des Ehrenpräsidenten. 597. Wahl des Ehrenkassiers. 598. Wahl des Ehrenbeirats. 599. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 600. Wahl des Ehrenpräsidenten. 601. Wahl des Ehrenkassiers. 602. Wahl des Ehrenbeirats. 603. Wahl des Ehrenaufsichtsrates. 604. Wahl

Bekanntmachung.

Die heute zur Ausgabe gelangenden Karten für Kochmehl werden voraussichtlich mit Auslandsmehl beliefert. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Friedrichsdorf (Ts.), 6. November 1920.

Der Bürgermeister:
Foucar.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach § 104 der Reichsabgabenordnung sofern Steuerpflichtige mit der Zahlung von fälligen Steuerbeträgen länger als ein Monat vom Fälligkeitstag ab in Rückstände geblieben sind, Verzugszinsen zu fünf von Hundert von der Fälligkeit an erhoben werden.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 2. Novbr. 1920.

Finanzamt
S. B.: geg. Dr. D. H. S.

U. S. P.

Den Mitgliedern wird die heute Abend halb 9 Uhr im „Nassauer Hof“ stattfindende **Außerordentliche General-Versammlung** in Erinnerung gebracht. Tagesordnung unter anderem „Vorst.-Wahl“, wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Achtung!



Frisch eingetroffen:

pa. junge Hähnen

geschlachtet und ungeschlachtet
per Pfd. 10 M.

Butter, Eier und Geflügelhandlung
Karl Wick, Kirdorferstr. 25.

Achtung!



Kurlichtspiele „Kurtheater“
Neues Programm

„Die Marquise von O—“

Geschichte einer Leidenschaft in 6 Akten.
Zeigt Charaktere. Stets wechselndes Bild.
Packende Handlung.

Filmschlager ersten Ranges

ferner:

„Rentier Wuppke im Schwitzbad“

Lustspiel in 8 Akten.
Man muss lachen.

Konzert-Begleitmusik
Künstler-Trio

unter Leitung von Chr. Hattenberger.

Sonntag zwei Vorstellungen

4 Uhr nachm. 8 1/4 Uhr abends
in angenehm durchwärmtem Hause



Aufruf.

Um die tapferen Söhne unserer Vaterstadt, welche im Weltkriege ihre im Fahnenelde gelobte Treue mit dem Tode besiegelt haben, zu ehren, sind die Homburger Kriegervereine zusammengetreten, mit dem Wunsche, ihren unvergeßlichen Kameraden ein

Erinnerungsmal

zu stiften, um deren Namen im Gedächtnisse kommender Geschlechter an sichtbarer Stelle in würdigster Weise aufzubewahren und dadurch den Helden ein dauerndes Zeichen der Verehrung und Dankbarkeit zu sichern.

Eine Anzahl Frauen und Männer haben auf unsere Bitte ihre Bereitwilligkeit erklärt, einem zu gründenden Ehrenausschusse beizutreten, um ihre Teilnahme an unserer Bestrebung Ausdruck zu geben. Es sind:

Adalbert, Prinz von Preußen, Ehrenvorsitzender,

Arrabin Gustav Rentner, Bach Ww. Frau Hauptmann, Ballauff Arnold Rentner, Balmer Fräulein Elisabeth, Becker Peter Oberbahnhofsleiter, Bismlein Direktor, Bode Dr. Professor Oberstabsarzt, Born Philipp Ww. d. Turnvereins Kirdorf, Braun Josef Bauunternehmer, Braun Jos. Martin Landwirt, Braunschweig Julius Stadtrat, Baggeras Pfarrer, Barlart Alois Garteninspektor, Creutz F. W. Zimmermeister, Dickschiff Rektor Ende Direktor, Emmerich Ww. Frau Eugenie, Feigen Bürgermeister, Fischer Oberingenieur, Flaschenträger Postdirektor, Füller Jean Ww. d. Gefangenen-Concordia Kirdorf, Friedlieb Dr. med. Sanitätsrat, Fülltrug Pfarrer, Gchner Karl Schützenmeister, Hatzig Frau Luise, Heim Ph. Ww. d. Turnvereins, Bormwirts, Henning Wilhelm Branddirektor Leutnant d. R., Heße Hubert Direktor, Hoefler Dr. med. Oberstabsarzt, Hoffmann Ww. des Homburger Männer-Gefangenenvereins, von Holwede Major a. D. Holzhausen Stefan, Hückmann Jakob Bewirtschafter des Krankenhauses, Hüfeler Ernst Direktor u. Hauptmann d. R., Jacoby Baurat, Hauptmann d. R. Jungblut Fabrikant, Keller Wilhelm Kaufmann, Kern Rektor, Kettner Franz Forstmeister, Kettner Pfarrer, Koster Mathias Schuhmachermeister, Kranz Karl Schlossermeister, Krey Thomas Rentner, Küßling Fritz Direktor, Kuhn, Wilhelm Hauptlehrer, Lachenmaier Ww. Frau Alfred, Bauer Emil Vorsitz. des Gefangenenvereins „Concordia“ Homburg, Lausberg Karl Ferd. Kaufmann, Lipp Dr. Stadtbaurat, Boos Dr. Otto Professor, v. Boßberg Generalmajor u. Ehrenbürger, Lütkke Oberbürgermeister von Mitz Friedrich Hauptmann a. D. von Marx, Landrat Major d. L., von Meister Ww. Gehelm. Oberregierungsrat, Regierungspräsident a. D. Rittmeister d. L.

Meersmann-Soeft Oberst a. D., Mehger Christian Fabrikant, Miquel Frau Emmy, Mödel Heinrich Fabrikant Hauptmann d. L., Müller Ww. Frau Elise, Mohrhard Ober-Güterverwalt., Müller Philipp Rentant, von Mülmann Generalleutnant, Nagel Ww. Frau Kath., Nasse Amtsgerichtsrat, zur Neiden Frau Major, von Noorden Dr. med. W. Geh. Sanitätsrat, Plagge General-Oberarzt a. D. Raab Franz Jos. Landwirt, Ritter Konrad Hotelbesitzer, Rüdiger Dr. A. Stadtverordneten-Vorsteher, Sahneler Veterinär-Rat, Schall Karl Redakteur, Schamp Ww. Frau Bertel, Schenk Frau Major, Scherer Louis Gasmeister, Scheu Ww. Frau Anna, Schlottner Georg Ww. d. Gewerbevereins, Schmidt Robert Buchhändler, Schneller Konrad Küster, Schönmann Dr. Prof. Direktor, Schudt Heinrich Buchdruckereibesitzer, von Schweinitz Hofmarschall Kapitanleutnant d. R. Sprand Ww. Frau Professor, Störkel Georg Maurerparlier, Strechlich Emil Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kirdorf, Stumpff Philipp Rentant, Supp Ww. Frau Franziska, Toussaint Georg Malermeister, Ubrich Friedrich Bankier, Welte Ww. Ww. d. Meierisch-Doppelquartetts, Volk Direktor, von Wachtmeister Freiherr Oberstleutnant a. D., Walter Dr. med. Oberstabsarzt d. Ref., Walther Friedrich Präsi. d. Gesang-Vereins „Geselligkeit“ Kirdorf, Weber Dr. med. Geh. Sanitätsrat, Wehrheim Friedrich Bezirksvorsteher, Weigand Gustav Rentner, Weiser August Ww. des „Liederkranz“ Kirdorf, Wenzel Pfarrer, Weitzelmeier Jul. Bankier, Winter Dr. Rabbiner, Wobieszka Agnes Frau Hauptmann, Wolff Dr. Paul Rechtsanwalt Hauptmann d. L. Ziche Dr. med. Geh. Med.-Rat Generaloberarzt d. L., Zimmerling Karl Ww. d. Homb. Turnvereins, Zimmermann Ww. Frau Justizrat.

Indem wir unsere Mitbürger sowie die Korporationen auffordern, an ihrem Teile dazu beizutragen, daß ein Erinnerungszeichen entsteht, das unserer für das Vaterland in den Tod gegangenen Kameraden und der Stadt Homburg würdig ist, bitten wir, an diesem Werke der Pietät nach Kräften mitzuwirken und sich dadurch die Dankbarkeit aller Gleichgesinnten zu erwerben.

Der geschäftsführende Ausschuß:

Georg Schick, Vorsitzender.

F. Nagel, Schriftführer.

Homburger Kriegerverein

Og. Scheller Dr. A. Rüdiger Hermann Popp

Militärverein

Joh. Dürk W. Schlott Gust. Schreiber

Kriegerkameradschaft

Joh. Hönes Og. Bayer G. Beh

Krieger- und Militärverein Kirdorf

H. Caj. Wehrheim Og. Wehrheim Karl Scheuerling

Nachstehende Banken sowie die Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses sind bereit, Beiträge für den Ehrendenkmalfonds entgegenzunehmen:

Deutsche Bank, Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Homburger Bank und Effecten-Geschäft Friedrich Ubrich, Kreissparkasse des Obertaunuskreises, Landgr. Hess. conc. Landesbank, Nassauische Landesbank, Moritz Rothschild, Sparkasse für das Amt Homburg, Spar- und Vorschußkasse, Spar- und Leihkasse Kirdorf.



Verantwortlich für die Schriftleitung: Aug. Haus; für den Anzeigenteil: Otto Gittermann; Druck und Verlag: Schudt's Buchdruckerei, Bad Homburg.

Arbeitsnachweis für den Obertaunuskreis sucht:

- 2 Diamantschleifer f. Brillant.
- Mehrere Federarbeiter (Stößer, Handwerker, Ausreißer)
- 2 jüngere Kaufleute f. Stenogr.
- Maschinen-schreiben
- 1 Zeichner
- 1 Feilen- u. 1 Kraft
- 1 landw. Arbeiter
- 6 Alleinmädchen
- 1 Zimmermädchen
- 8 Küchenmädchen
- 2 Stützen, die Kochen können
- 1 Lehrling

ferner suchen Arbeit:

- 10 Bäcker für Brot u. Zwieback
- 8 Konditoren
- 15 Köchinnen für Restauration, Kaffee u. Hotel
- 6 Maurer
- 1 Maurerpolier
- 4 Heßbinder
- 1 Zimmerer
- 2 Bau- und Möbelschreiner
- 2 Baufachleute
- 5 Maschinenschlosser
- 2 Betriebschlosser
- 2 Mechaniker und Werkzeugmacher
- 2 Formner
- 4 Elektromonteur
- 4 Spengler und Installateure
- 1 Ingenieur (Maschinen)
- 1 Zeichner (Bau und Möbel)
- 1 Kraftfahrer
- 4 Fuhrleute
- 2 Schuhmacher
- 1 Polsterer u. Tapezierer
- 1 Küchenmeister
- 1 Feilen
- 6 aufm.u. häusliche Angehülfe
- 1 Kontoristin, Stenogr. und Schreibmsh. (perf.)
- 4 Kontoristinnen, Maschinensch.
- 2 Verkäuferinnen
- 1 Obergärtner
- 2 Gärtner ledig
- 70 Hilfsarbeiter
- 20 jugendliche Arbeiter 15—18 Jahren
- 22 Fabrikarbeiterinnen
- Mehrere Kriegerwitwen 8722

Hypotheken-Gelder

M. 65 000,
M. 40 000,
M. 25 000,
M. 20 000,

zur 1. und 2. Stelle anzulegen.
Näheres bei J. Fuld,
Immobilien-Agentur, 8717

Frisch eingetroffen:
großer Posten Büchinge, sowie ger. Schellfisch, Salzheringe Stk. 90 Pf., Rollmops und Bismarckheringe 8730 empfiehlt

Waffenbach

1 wenig benutzte
Scheibenbüchse
mit Zubehör und Munition preiswert abzugeben.
Friedrichsdorf (Ts.)
8735 Hauptstraße 69.

Ein neuer
Herren-Paletot
billig zu verkaufen.
Dornholzhausen, Hauptstr.

Weihnachtsgeheim

3 Meter hellblaue Seide, reich bestickt und warmer Wintermantel (Schw.) bill. zu verkaufen. In der unter 8701 in der Gelf. d. H.

Schafstiefel

Ein Paar gebrauchte, Gr. 41, für 80 Mt. zu verkaufen. 8713 D. ethenstr. 11 b. Witten Eisenach.

Lehrerin

m. vorz. u. Beugn. u. Schloß. Tätig. 4. u. 5. od. 1. 3. u. 4. Off. erb. u. G. H. 2. u. 3. Eisenach.

Wohnungsraum

Einzelne Dame sucht im Zimmerwohnung geg. d. Homburg wohn. zu tauschen. Off. an Gelf. d. H. 8713 D. ethenstr. 11 b. Witten Eisenach.

Berlorn

auf dem Wege von Kirdorf nach Homburg eine Fußball-Tafel mit 2 Weichbinderbänken abgegeben geg. gute Bekleidung 8741 Kirdorf, Kirdorferstr.

2 Schlüss

am Bund in der mittl. Eisenach verloren.

Abzugeben in der Gelf. d. H. 8713 D. ethenstr. 11 b. Witten Eisenach.

Feinstes
Blodschmalz
blütenweiß
per Pfund 21⁰⁰
8732

Nur für Großabnehmer!

Lebensmittel-Handlung Marx & Co.
Telefon 125, 830, Luisenstraße 20, En-gros-Abteilung

Bezugspreis:
vierteljährlich 8.— M.
monatlich 3.—
(frei ins Haus)
Postbezug 4.—
(ohne Bestellgeld)
Bochensorten 65 M.
Einzelnnummer 20.
Erscheint werktäglich

Gaunshote

Homburger Tageblatt

Anzeigenpreis:
Sechsgespaltene
Zeile 60 M.
für Auswärtige 80.
4gespalt. Zeile im
Stellament 1.25 M.
für Auswärt. 1.50.
Postfachkonto 8874
Frankfurt a. M.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe, Friedrichsdorf und Umgegend.

Geschäftsstelle in Bad Homburg: Lindenstraße 1, Fernsprecher No. 2.

Geschäftsstelle in Friedrichsdorf: Hauptstraße 21, Fernsprecher No. 565.

Ar. 256

Samstag, 6. November 1920

Gegründet 1859

Zweites Blatt.

Das Fräulein von Västerwit.

Roman von Ulrik Hjalmar
(Fanny Alving)

Copyright 1919 by Grethlein & Co., G.m.b.H., Leipzig.
„Du zerbrichst Dir den Kopf“, sagte der Herr, „aber das ist die reine Gedankenvergeudung. Es war Herbert, verlaß dich darauf.“

„Ich fange wirklich an, es zu fürchten“, erwiderte Magnus. Das klang überzeugt, aber sein bekümmertes Gesichtsausdruck verlor sich nicht, und das fand sein Onkel begreiflich.

„Jemandem aus dem Hause muß es gewesen sein“, fuhr er fort. Heute mit Konrad Pjungsströms Schlüssel zum Kontor in der Tasche laufen nicht in der Stadt herum, und ebenso wenig gibt es einen Barometer, der es verkündet, wenn der Kassenschrank zufällig steden bleibt. Wenn Du mich hören willst, so erkundige Dich, ob Herbert sich wirklich mit Klewe verabredet hatte. Aber mach ja kein Geräusch. Stellt es sich unwiderstehlich heraus, daß er gewesen ist — und er war es —, so werde ich mit dem Bengel vorarbeiten.“

„Was willst Du denn zu ihm sagen?“
„Nichts Gefährliches. Aber er soll einmal die Wahrheit zu hören bekommen.“
Herbert nickte er vor sich hin. „Wie kann ich mich nur so verflucht dumm benehmen? Ich hätte doch wohl wenigstens eine Fensterscheibe zerbrechen können, damit es ein klein wenig wahrheitsähnlich aussah! Na, was willst Du nun zu tun?“

„Vor allen Dingen muß ich die Kasse öffnen, und dazu muß ich das fehlende Schlüsschen haben. Morgen und übermorgen werde ich ein ganz Teil, aber die Viertausend muß ich heute haben. Kannst Du sie mir borgen?“

„Viertausend Kronen?“
„Ja.“

„Na, wenn ich auch nicht will, werde ich wohl müssen. Aber ich will sie sofort herhaben, sobald Geld einläuft.“ Er schloß die Lippen ein und blickte Magnus erwartend an.

„Ja, natürlich.“
Magnus wartete, während sein Onkel bedächtig ein Schekbuch aus dem Schrank holte und eine Anweisung auf viertausend Kronen ausstellte.

„Na, und Wennmark liegt noch krank?“
„Ja. Seine Mutter telephonierte vorhin. Der Arzt ist gestern und heute dagesen und befragt ein Nervenleiden.“

„Ja, das ist 'ne gefährliche Sache. Aber, jetzt werde ich mal sehen.“ Er holte eine Patientenakte und setzte sich an den Schreibtisch. „Hör' auf mich, bring' so rasch wie möglich in Erfahrung, wie die Sache mit Herbert und seinem lieben Baron zusammenhängt. Und quäl' mir die kleine Bach nicht.“

Er begann, seine Karten mit großer Sorgfalt aufzuliegen, und Magnus ging mit dem Schek in der Tasche ins Kontor.

Marianne sah wie gewöhnlich da und arbeitete fleißig. Draußen war die Sonne aufgebrochen, und ihre Strahlen drangen durchs Kontorfenster herein und beschienen das lichtblonde Haar. Sie sah wirklich reizend aus, wie sie da saß, dachte Magnus, und ihre Augen blickten so klar und sicher, als sie zu ihm aufsaß. Nein, wer Marianne etwas derartiges zutraute, mußte vollkommen blödsinnig sein!

Er griff nach Hut und Ueberzieher, aber er wollte selbst nach der Bank gehen. So große Summe wollte er dem Kaufmann doch lieber nicht anvertrauen.

Während er durch die sonnigen Straßen lief, mußte er die ganze Zeit an Marianne denken. Herbert und Fräulein Bach — das war es nicht sonderbar, daß er sich wieder an Herbert sorgte! Dabei fiel ihm ein, daß Herbert sich damals in Margaretenhöhe aufgehalten hatte. Wie konnte ein Mensch so lächerlich aufführen? Er sah das alles vor sich, wie Marianne mit Tränen in den Augen und zitternden Lippen am Klavier gesessen hatte. Aber weshalb hatte er sich nicht wie ein Erdbeben benommen?

Weshalb hatte er Herbert nicht vor ihren Augen durchgebläut? Mit einem Male überkam ihn eine Art von Reue über alle Momente, in denen er schroff gegen sie gewesen war oder zuviel von ihr verlangt hatte. Sie führte doch wahrlich kein fröhliches Leben, ganz ohne Bekannte in Stockholm, wie sie war. Und nun noch das! Aber es war ja Herbert gewesen, oder irgendjemand anders, aber nicht Marianne, unter keinen Umständen Marianne Bach!

Magnus ging öfters nach der Bank und kannte den Kassierer, der ihm den Schek abnahm, besonders gut.

„Sie haben ja eine ganz süße kleine Kontoristin bekommen“, sagte der Kassierer plötzlich. „Sie sind wirklich zu beneiden, wenn ich Sie mit uns armen Sündern vergleiche. Unsere Damen hier sind meiner Seel.“

Aber was sie waren hat Magnus nie erfahren, denn es kam jemand, der den Kassierer sprechen wollte.

„Woher kennen Sie denn Fräulein Bach?“
„Ich meine unsere neue Kontoristin?“
fragte Magnus nach einer Weile.

„Ja, sie war ein paarmal hier und holte Geld oder zahlte ein. Sie war gestern hier, um einen Tausendkronenschein zu wechseln, und war ein Anblick für Götter.“

„Ach so! Ja, das kann vorkommen. Wennmark wird sie zuweilen darum gebeten haben. Er ist übrigens krank, Sie werden also vielleicht das Vergnügen haben, sie öfters zu sehen.“

Der Kassierer wandte sich ab, um jemand anders zu bedienen. Doch als er sein Gespräch mit Magnus fortsetzen wollte, war dieser nach der anderen Seite der Halle hinübergegangen. Daß dieser Mensch es auch immer so eilig hatte.

Aber diesmal hatte es Magnus gar nicht eilig. Er ging sogar unhörbar langsam. Marianne hatte gestern einen Tausendkronenschein gewechselt. War es möglich? Ohne zu wissen, was er tat, kaufte er sich eine Postanweisung und steckte sie ein, und sein Gesicht war kreideweiß, als er dem Kassierer im Vorübergehen zunickte und mechanisch auf die Straße hinaus ging.

Sie war es also doch. Mit einem Mal erfaßte ihn eine merkwürdige Art von innerem Zorn, so daß er mitten auf dem Bürgersteig stehen blieb. Wie konnte er das wissen? Wie konnte er sich unterstellen, das zu behaupten!

Er steckte die Hände tief in die Manteltaschen und setzte seinen Weg fort. Aber er ging an der verkehrten Seite, und obwohl ein älterer Herr ihm eine scharfe Zurechtweisung erteilte, als sie gegeneinander anstießen, begriff er es doch nicht. Sein glatt-rasiertes Gesicht war ganz starr, und seine sonst so scharfen Augen schienen nicht zu sehen. Als er am Kontorfenster vorbeiging, blickte Marianne heraus. Er sah, daß sie da saß und sich ausruhte, und da wandte er sofort den Kopf ab und blickte gerade vor sich hin. Ob sie wohl nie etwas tat, wenn er aus war? Vielleicht sah sie dann immer und ruhte sich aus? Wer weiß, ob sie nicht überhaupt von Anfang bis zu Ende Komödie gespielt hatte! Vielleicht belog sie ihn fortwährend.

Doch als er hereinkam, schrieb sie wie gewöhnlich mit der Schreibmaschine. Da überfiel ihn eine unsinnige Wut.

„Monach haben Sie denn aus dem Fenster, Fräulein Bach?“ fragte er in scharfem Ton. Mariannens klare Augen blickten in unverkennbarem Schreck zu ihm auf. War er böse?

„Ich ruhte mich einen Augenblick aus.“
Magnus stand ihr jenseits des Pultes gegenüber und blickte sie unverwandt an. Eine Sekunde lang begegneten sich ihre Blicke, dann schlug Marianne die Augen nieder. Sie errötete über das ganze Gesicht.

„Weshalb können Sie mir nicht ins Auge sehen?“, fragte Magnus.
Da blickte sie wieder auf. Sie wurde immer röter, wandte die Augen aber nicht von ihm ab. Er sah, daß ihre Lippen vor Erregung zu zittern begannen.

„Ich verstehe nicht, was Sie meinen, Herr Pjungsström?“ sagte sie schließlich.

„Man kann doch nicht den ganzen Tag schreiben, ohne sich einmal auszuruhen!“
„Vielleicht ruhen Sie sich immer aus, wenn ich nicht da bin.“

Magnus begriff selbst nicht, was ihn trieb, gerade das zu sagen, aber er hatte ein Gefühl, als ob er es sagen mußte.

Mariannens Hände sanken von der Schreibmaschine herab, und ihr Gesicht nahm denselben Ausdruck an, den es damals am ersten Abend oben bei Onkel Andreas gehabt hatte. Sie war jetzt nicht mehr rot, sondern bleich, und aus ihren Augen und ihrem Ton sprach ein gewisser beherrschter Zorn.

„Ich weiß nicht, was Sie meinen, Herr Pjungsström, aber ich weiß, daß ich genau das tue, was ich übernommen habe. Und diese Briefe haben sich nicht von selbst geschrieben.“

Sie deutete auf einen Haufen fertiger Briefe, die vor ihr auf dem Pult lagen, und fuhr dann mit ihrer Arbeit fort, ohne Magnus anzusehen. Ihr Tonfall war so kühl gewesen, daß er selbst erstaunt auf ihn wirkte. Indessen schenkte er ihr keinen weiteren Blick, sondern zog sich stumm ins Privatzimmer zurück. Sie wird denken, daß ich den Verlust verloren habe, sagte er zu sich selbst, indem er sich an den Schreibtisch setzte und die ungeheure Karte von Dahome betrachtete, die dahinter an der Wand hing. Vielleicht war es auch wirklich der Fall.

Aber Marianne Bach hatte gestern einen Tausendkronenschein gewechselt!

Der einzige Laut, der sich im Kontor vernehmen ließ, war das Klappern der Schreibmaschine und das taktlose Ticken der großen Wanduhr. Marianne kam sich wie ein Automat vor, während sie dasaß und zusah, wie die Reihen auf den Briefbogen an Zahl zunahmen.

War das Magnus Pjungsström, der so mit ihr gesprochen hatte? War das der Dank für all ihre Arbeit und Bläderei, für ihre Zuverlässigkeit, ihren Fleiß und ihren vielen Überstunden? Das war denn doch der Höhepunkt von allem! Könnte er ihr denn keine Minute Ruhe, und war es nötig, sie nur deshalb wie einen verlogenen Schuldbuben zu behandeln? Niemand hätte sie geglaubt, daß er sich so unmanierlich betragen, so gemein und kleinlich sein könnte.

Mit einem Male sah sie, was sie schrieb. Was stand denn da? Hochgeehrter Herr Magnus Pjungsström. Nein, daß sie so zerstreut sein konnte! Nein, eine solche Anrede verdiente er wirklich nicht. Ein richtiger Grobian war er, und weiter nichts.

So, nun weinte sie auch noch, und ein großer Tropfen fiel mitten auf das Wort Magnus. Nun, der Brief war ja doch verdorben. Sie riß ihn mit unnötig energischem Kraftaufwand in Stücke und fing einen neuen an. Aber weshalb war sie denn so dumm, zu weinen? Das war er ja gar nicht wert, — er, der sich so benahm. Nein, wahrhaftig nicht.

Einundzwanzigstes Kapitel.
Graf Hogarths Ueberraschung.

Fräulein Bjönberg fand, daß Irma jetzt merkwürdige Gewohnheiten annahm. Sonst liebte sie es gar nicht, zu Fuß zu gehen, aber in den letzten Tagen war sie sowohl vormittags als nachmittags ausgegangen.

Auch heute nachmittags kam sie im Straßenkleid und zum Ausgehen bereit zu Fräulein Bjönberg herein.

„Wann sollte ich doch anprobieren kommen?“ fragte sie von der Tür aus.
„Am sechs.“
„Ach so. Dann müssen Sie telephonieren und sagen, ich käme nicht.“
„Warum denn nicht?“
„Das ist ja einerlei. Die Hauptsache ist doch wohl, daß ich nicht die Absicht habe,“ erwiderte Irma etwas ungeduldig.

„Ja, aber es ist schon das zweite Mal, und ich finde wirklich, daß es unrecht ist, sie nutzlos warten zu lassen.“

„Wenn Sie ihr telephonieren, braucht sie nicht zu warten. Im Uebrigen finde ich, daß Leute, die dreißig Kronen dafür nehmen ein Kleid zu nähen, gern ein wenig warten können. Sie kann sonst ja meinetwegen fünf Kronen mehr anschreiben.“

Irma zog im Sprechen die Handschuhe an, und wenige Minuten darauf sah Fräulein Bjönberg sie rasch den Korridor hinuntergehen und im Lichtschein verschwinden.

Erst als sie sich dem Strandbög näherte, mähigte sie ihre Gangart. Es war kaum halb sechs Uhr, und der Zug kam erst um sieben Uhr vierzig an. Sie hatte also reichlich Zeit. Als sie die Hammgata erreichte, ging sie noch langsamer und betrachtete das kleine Hogarthsche Palais im Vorübergehen ganz genau. Im ersten Stock und hinter einem Parterrefenster war es hell; aber der zweite Stock war in tiefes Dunkel gehüllt. Dort lagen die Zimmer des Grafen.

Gerade vorm Eingang stand eine Laterne, und das hohe Wappenschild trat deutlich hervor.

Das war also das kleine vornehme, weiße Haus, das der reiche Kaufmann Salomonson umbauen lassen wollte, um es als Ladenräume zu vermieten? Ja, eine sogenannte glänzende Geschäftslage war es natürlich. Aber mit einem Materialwarenschild statt des Wappens würde es doch etwas gar zu glänzend aussehen. Ihr graute bei dem Gedanken, daß ein solches Ding an einer langen Stange oberhalb der gewölbten Haustür vorragen könnte.

Aber weshalb nahm sie plötzlich für das Wappenschild Partei? Früher war ihr doch jede Vornehmheit zuwider gewesen. O, sie wußte es ganz genau. Seit dem Augenblick, da eine klare, eiskalte Stimme gesagt hatte: „Es ist nicht käuflich“, empfand sie Sympathie mit dem Wappen.

Ob Magnus wohl auch mit dem Zug angekommen wäre? Die Konfulin hatte gestern nachmittag gesagt, daß er heute erwartet würde.

Sie schien sich den Verlust sehr zu Herzen zu nehmen, fuhr sie in ihren Gedanken fort. Frau Pjungsström war ganz anders wie sonst gewesen und schien ordentlich nervös zu sein, was sie sonst durchaus nicht war. Vielleicht ahnten sie auch, daß ihr Vater schuld war. Keiner von ihnen war wie sonst gewesen, und man hatte sie nicht gebeten, zum Abend dazubleiben. Ihr war ganz schwer ums Herz gewesen, als sie wieder fortging, und statt nach Hause zu gehen, hatte sie einen Umweg über Rungsholm und Degermalm gemacht. Es war ihr vorgekommen, als ob sie unendlich zuhause in ihrem eleganten Zimmer sitzen könnte. Sie hatte ein Gefühl, als ob ihr jedes Stück Möbel im ganzen Hause verfaßt wäre. Wer konnte wissen, wie viele Leute erst arm und unglücklich gemacht worden waren, ehe ihr silberner Spiegelrahmen oder das antike Eßservice entstanden werden konnten!

Irma ging langsam die Hammgata entlang. Sie blickte auf ihren großen Ruff herab und merkte nicht, wem sie begegnete, bis eine bekannte Stimme an ihr Ohr schlug. Da sah sie auf und blieb stehen.

„Guten Tag, Irma.“
Es war Axelina, aber sie war nicht allein, denn Baron Klewe stand neben ihr. „D. guten Tag! Wo willst Du denn hin?“

„Ich habe in der Malmströmsgade zu tun“, erwiderte Axelina. Sie sah nervös aus — ganz wie die Konfulin, dachte Irma — und schien es eilig zu haben.

Der Baron begrüßte Irma wie immer mit außerordentlicher Artigkeit. Er sah recht aufgeräumt aus und sprach etwas lauter als nötig.

„Da machen Sie aber einen höchst erstaunlichen Umweg, gnädiges Fräulein. Warum wählen Sie denn nicht den direkten Weg?“

„Weil — nun denn, adieu.“
Axelina sprach in erregtem Ton, und im nächsten Augenblick war sie verschwunden. Irma und der Baron gingen weiter.

„Können Sie mir sagen, was Fräulein Pjungsström hatte?“ fragte der Baron, noch immer in demselben lauten Ton. „Ich traf sie auf dem Brunkebergsmarkt, aber es kam mir vor, als ob sie keine Gesellschaft haben wollte.“

„Vielleicht wollte sie es wirklich nicht“, erwiderte Irma gelassen. Sie dachte darüber nach, ob Klewe wohl getrunken hätte, denn er roch nach Alkohol und sprach so merkwürdig.

(Fortsetzung folgt.)

Sil

— macht die Wäsche frisch und duftig. —

**Bestes
Wasch- u. Bleichmittel**Reinigt und bleicht ohne Reiben, nur durch einmaliges ¼ stündiges Kochen. Ein Paket kostet nur **Mk. 2.—** und reicht für **60–70 Liter Lauge.**Überall käuflich.
Henkel & Cie., Düsseldorf
Fabrikanten von Henkel's Bleich-Soda**Früh eingetroffen:****Marle Rheinperle** Sp. 15—
Eigels Sp. 14—
als Brotanstrich, zum Baden
u. Braten, das Beste u. Billigste,
empfiehlt 8642**Ludwig Mubel**
Fernsprecher 819, Thomasstr. 8.**Jede Menge
Weinflaschen**und Hälften kauft zu höchsten
Tagespreisen und holt ab
**Bereinigte Taunus-
Apfelwein-Kellereien**G. m. b. H.
Couisenstraße 95
8616 Telefon 272.**Anton
Happel**:approbierter Kammerjäger:
Oberursel i. T., Marktplatz 2
7260 Telefon 56
empfiehlt sich zur Vertilgung von
sämtl. Ungeziefer nach der neuesten
Methode wie Ratten, Mäusen,
Wanzen Käfern etc. Übernahme
v. ganz. Häusern im Abonnement.**:: Möbel ::****Schlafzimmer**Eiche geb. mit echt. Marmor
und Patentr., kompl. M. 4200
Eiche 3 tl. m. Sp. tpf. M. 5900
Goldbirne m. Sp. tpf. M. 8700**Speisezimmer, Eiche**Gr. Buffet, Credenz, Auszug-
tisch, Stühle mit ech. Leder
kompl. von M. 4800–8700.**Herrenzimmer, Eiche**Bücherschrank 8 tl. Dipl. mit
Jägen, Sessel und Stühle mit
Leder, kompl. v. M. 5900–8500.**Küchen, Birchpine**mit 2 Schränken, kompl. von
M. 1600–2700.

Besonders preiswert empfehle

Pol. Wohnzimmer

mit Buffet, kompl. M. 2900.

Speisezimmer, EicheBuffet, Credenz, Auszugstisch,
Stühle, kompl. M. 8600.**H. Krappf,**

Bleichstraße 11, 1 u. 2. (8126)

Verlangen Sie in allen Spezialgeschäften

Cischaho**Zigaretten****Auto-Reparaturen**

jeder Art führen sachgemäß aus

Gebrüder Jäger

Tel. 406

BAD HOMBURG

Tel. 406

Luisenstraße 83.

Pneumatiks — Betriebsstoff — Öle — Sesse
Carbid — Garagen — Ersatz- u. Zubehörteile.**Kleinfinder - Bewahranstalt.**Der Vorstand wendet sich auch in diesem Jahre an den
wohlthätigen Sinn aller Freunde und Gönner der Anstalt mit der
Bitte, es ihm zu ermöglichen, daß an dem Weihnachtsfest
einem jeden der uns anvertrauten Kinder eine Gabe der Liebe
zu Teil werde. Er bittet außer Geldmitteln besonders um Stoffe,
auch gebrauchte, deren Verarbeitung die Frau Seniorin mit ihren
Helferinnen sich aneignen lassen wird. Die Gaben wollen man
in der Anstalt oder bei den Damen des Vorstandes abgeben.
Frau Seniorin Dr. Rüdiger, Frau Nagel,
Frau Oberbürgermeisterin Hübke, Frau Dr. Zimmermann,
Frau Landrat von Marx, Frau Dr. Burburg.**Damenhüte**werden auf den modernsten aperten Formen
umgearbeitet**Robert Hijackek**

21 Luisenstraße 21

Original - Wiener - Modelle

VersteigerungenMobilien und Immobilien
Übernahme ganzer Haushaltungen**Taxationen**aller Art
werden sachgemäß ausgeführt**August Berget**beidigter Taxator und Auktionator
Elisabethenstraße 30, Telefon 772**Phorosan-Heil-Institut**

für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Frankfurt a. M., Goethestraße 20 III.

Schmerzlose Behandlung der Gonorrhoe nach dem
neuen Phorosan-Verfahren. Heilung — ohne Berufs-
störung — in kürzester Zeit möglich. Syphilisbehandlung

Blutuntersuchungen,

Behandlung sämtlicher Hautkrankheiten

Ärztl. Leitung: Dr. med. Wehrle.

Damenwartezimmer separat.

Sprechstunden: Werktags 11–6 Uhr

Sonntags 10–1

Donnerstag keine Sprechstunde.

Gasthaus zur „Stadt Cassel“

Spezial-Ausgang:

**Süßer und Rauscher
Apfelwein**der Firma „Bereinigte Taunus-Apfelwein-
kellereien G. m. b. H. Bad Homburg

Vorzügliche Küche. Mittag- und Abendessen



Genau Zeit erhalten Sie stets beim Kauf einer Uhr

Uhren- und Goldwaren-Geschäft von

J. Löwenstein

Luisenstraße 43 1/2 Fernruf 380

Alle Reparaturen von Uhren und Goldwaren werden sorg-
fältig und sachmännisch ausgeführt; speziell komplizierte
Taschen- und Wanduhren-Reparaturen. Künstl. Herstellung
von Gravierungen nach eigenen und gegebenen Entwürfen.**Ankauf von Altgold und Silber.****Disconto-Gesellschaft**Hauptstz Berlin **Bank** Begründet 1851

Kapital und Reserven Mark 450 000 000

1777

Zweigstelle: Bad Homburg v. d. Höhe.

Ludwigstraße 12

Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte

Vermögensverwaltungen

Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebstahlsicherer

Stahlkammer unter Mitverschluß des Mieters.

Aufbewahrung größ. Wertgegenstände in besond. Silberkammer

Wir empfehlen uns im
Anfertigen sämtlicher**Haar - Arbeiten**wie Zöpfe, Haarunterlagen, Haar-
krepp, Puppenperücken, Aufarbei-
ten getragener Zöpfe usw. Ferner
im Damenfrisieren, Ondulieren,
Damen-Kopfwaschen, Spezialität:
Brautfrisieren mit Brautschleier
stecken, Frisieren ganzer Hoch-
zeitgesellschaften für hier und
nach auswärts.

Ankaufstelle ausgekämmt

Frauenhaare. 7635

Hans Pfemfert

Damen- u. Herren- Friseurgeschäft

Friedrichsdorf i. T.

Zahlungsstockung

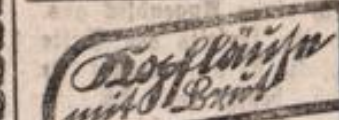
befähigt distret außergerichtlich

Eiegfried Levi, Liebigstraße 58

Frankfurt a. M., Taunus 5587.

Altehütefür Damen und Herren wer-
den gereinigt, gefärbt und
auf die modernsten Formen
umgearbeitet. Saubere Aus-
führung. Schnelle Lieferung.**Albin Wetterich,**

Elisabethenstr. 9. (7924)



vernichtet verblühend

Goligniff

5-fach stark, geruchlos,

in Apotheken und Drogerien.

6382

Auto-Vermietung

offene und geschlossene Wagen.

Wilhelm Kratz, 7612

Thomasstraße 6, Telef. 866.

Frankfurts grösstes Damen-Konfektionshaus

7000 warme Wintermäntel

enthalten zur Zeit unsere Lager. Unter dieser Riesenauswahl finden Sie Mäntel und Ulster in jeder Ausführung, in weichen, mollenen Flauschstoffen, schönen warmen Stoffen vorzüglichem Tuch, Plüsch, Samt u. Astrachan. Wir empfehlen:

Warme Wintermäntel

aus soliden Winterstoffen. 73.- bis 185.-

Moll. Ulster u. Flauschmäntel

in hellen u. dunklen, einfarbigen, gemusterten und karierten warmen Stoffen, flotte moderne Macharten Mk.

250.- 325.- 375.- 450.- 525.- 595.-

und höher.

Vornehm. farb. Tuch- u. Abendmänt.

elegante, neue Formen, vorzügl. 495.- an

Stoffe, entzückende Capes v. Mk.

Elegant. Affenhaut

Mäntel in hellen und dunklen Farben, ganz neue Formen.

Neueste Mäntel

mit Pelzbesatz und pelzgefüttert in warmen Stoffen, mit schönen Pelzkragen.

Entzückende Strickjacken in Wolle und warmen Geweben

in schönen hellen und dunklen Farben

Mk. 75.- 98⁵⁰ 110.- 160. 185.- 285.- 350.- 425.- u. höher

Astrachanmäntel in modernen Schnitten

in allen Längen und Weiten gute Qualitäten von Mk. 440.- an

Elegante Plüschmäntel in glatten und gepressten Plüsch, vorzügliche Qualität.

Seal Plüschmäntel in allerbesten Qualitäten

Vornehme Samtmäntel

in kleidsamen Macharten, viele Formen und Macharten v. Mk. 595.- an

Backfischmäntel in jugendlichen Formen

Regenmäntel u. Gummimäntel

aus imprägnierten Stoffen und guten gummierten Stoffen in grosser Auswahl

Abteilung für Jackenkleider und Kleider.

Elegante Jackenkleider in vornehmer Verarbeitung, in vorzüglichen, einfarbigen Kammgarn-, Gabardine- und Twillstoffen mit langen modernen Jacken. Hochelegante Modell-Jackenkleider in feschesten Schnitten in einfarbigen u. Fantasiestoffen. Wandervolle Jackenkleider in mollenen Affenhautstoffen. Elegante Samt-Jackenkleider. Jackenkleider in soliden farbigen Stoffen von Mk. 98.- an, in blauen und schwarzen Stoffen von Mk. 225.- an.

Eleg. Mantelkleider

in hell. u. dunkl. Wollstoffen

Entz. Seidenkleider

letzte Neuheiten.

Reiz. Tanzkleider

in duftig. jugendl. Macharten

Unsere Spezial-Abteilung für Kinder-Mäntel

enthält zurzeit in Riesenauswahl

Reizende Kinder Strickjacken

in Wolle, in den schönsten Farben, mit und ohne Mützen.

Kinder-Mäntel, warm Stoffen

in guten Qualitäten und vielen Farben von Mk. 80.- an bis zu den elegantesten.

Elegante Kindermäntel

in warm. Flauschstoffen, Samt, Plüsch und Astrachan in best. Qual. u. reiz. Macharten.

Kinder-Kleider

in reiz. neuen Macharten, kleidsamen, jugendlichen Formen, in vorzügl. Woll-, Seiden- u. Waschstoffen in jed. Grösse, für jed. Alter.

Pelzwaren-Abteilung

Elegante-Pelzgarnituren,

einzelne Pelzkragen u. Muffe

in alaskafarb. Fuchs, Weissfuchs, Kreuzfuchsfarb., Zobelfarb., hell. Füchsen, echt Skunks, Skunkopossum, farb. Kanin, Sealkanin usw.

Herbst- u. Winterblusen

in Barchentstoff. v. Mk. 50.- an, in schwarz. Seidenstoffen von Mk. 93.- an, in Wolle und warm. Stoffen in allen Preislagen.

Moderne Kleiderröcke

in guten Wollstoffen in schwarzen, blauen und gemusterten Stoffen in jed. Preislage.

W. Fuhrländer Nachf.

Zeil 72-78.

Zeil 72-78.

Tausche

Schafwolle, Kurz- u. Vämmerwolle

Stricklumpen

gegen Herren- und Damenstoffe, gestrickte Jacken und Strickgarn

Joseph Stein

Wollspinnerei Bischoff

Rainrod bei Schotten (Oberhessen).

Nähere Auskunft: Frau Wenzel, Wallstraße 33, Bad Homburg.

Versteigerungen und Taxationen

von Mobilien und Immobilien werden prompt und sachgemäß ausgeführt durch

Karl Knapp

Auktionator, Taxator und öffentl. Versteigerer für Immobilien

1. Thomasstraße 1

7206

Rechts - Angelegenheiten

jeder Art: Erbschaftsregelungen, Grundstücksveränderungen, Hypotheken- u. Vormundschaftssachen, Testamente, Verträge, Gütertrennung, Einziehen v. Forderungen hier u. auswärts.

Steuersachen

erledigt prompt und unter strengster Verschwiegenheit

Rechtskonsulent H. C. Ludwig

Luisenstraße 103 I. Bad Homburg v. d. H. Telefon 725

Nebenverdienst

bis 1000 M. monatlich, leicht zuhause, ohne Vorkenntnisse. Dauernde Existenz. Näheres auf briefliche Anfrage durch:

S. Woehrel & Co., G. m. b. H.

Berlin-Bichterfelde, Postfach 504 6895

Anst. Spanoseinmietung

Bahnbeamter, schon lange wegen Wohnungsmangels am Heiraten verhindert, sucht

2-3 Zimmer-Wohnung

mit Küche, unmöbliert. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 8661.

Franzose, der perfekt deutsch spricht, gibt

französischen Unterricht

sowie

Conversationsstunden

zu Mt. 3.-

Wo, sagt die Geschäftsstelle dies. Blattes unter 8522.

Dam. vertrauensvolle Aus-

kunft, distr. Aufn. Frankfurt a. M.

Postfach 290

Telefon Römer 5712

Möbel

unterrichtet in Billigkeit und Güte

Ca. 50 Schlafzimmer

in den Preislagen von: 8000, 6500, 5500, 4500, 3000, 2500, 1550 Mt.

Ca. 100 tpl. Küchen

von 675 bis 2500.

Wohnzimmer, Speisezimmer, Klubgarnituren, Divan, Chaiselongues und alle übrigen Einzeilmöbel bedeutend im Preise

8692 herabgesetzt.

Möbelhaus

Frankfurt G. m. b. H. vorm H. Weinberg,

Frankfurt a. M. Fahrstraße 91/93,

Stiftsstraße 29/31,

Leipzigerstraße 42.

Tischlinoleum

Ledertuch, amerikanische Qualität,

Gummituch für Bettelagen,

Wachstuch

Billige Preise.

Heinrich Schilling,

Bad Homburg. 8603

Asthma

kann geheilt werden. Sprecht.

in Frankfurt am Main, Savianstraße 80 2 Trepp.

jeden Freitag und Sonnabend von 10-1 Uhr.

Dr. med. Alberts. Spezialarzt.

Berlin G. B. 11. 8453

RACKOW'S

kaufmännische Privatschule

H. E. Ackenhausen

Buchführung, Stenographie,

Masch. und alle übrigen

Handel-fächer,

Halbjahreskurse, Jahreskurse.

Frankfurt a. M.

Zeil 121. 5345

Bayerische

Schreinerzeitung

Fachblatt für die Interessen des bayerischen Schreinergewerks und der gesamten Holzindustrie.

Er erscheint jeden Samstag.

Vorzügl. Insertionsorgan.

Man verlange Probennummer und An eigentümlich vom Verlage der Bayerischen Schreinerzeitung in Burgau (Schwaben).

Mais

jedes Quantum lieferbar.

Bestellung erbeten an 8533

Obstgut Adolfshöhe,

Hornau (Taunus)

Tapeten

Große Auswahl auch in feinen Sachen

zu neu kalkulierten billigen Preisen

Muster zu Diensten.

Klebstoff vorhanden.

Ferner: Tischlinoleum,

Wachs- und Ledertuche,

Buntglaspapier,

la. Fußbodenlackfarben,

ff. Bohnerwachs,

Vincrusta. 6548

Ringfreie

Tapeten-Industrie

Rupsch & Co.

Frankfurt a. M. Alte-

gasse 27/29 Tel. Hansa 8103

Bahnhofswirtschaft.

Angenehmes behagliches Familienlokal :: Für Vereine :: und Gesellschaften gut geheizte separate Räume :: Im Ausschank:

18er Biersteiner, Apfelwein, helles u. dunkles Vollbier.

Gut bürgerliche, preiswerte Küche.

Kaffee — Tee — Schokolade — Gebäck.

W. Lind.

8270

Zahnpraxis Drautz

Bad Homburg (7821) Höfstraße 11.

Halte jetzt meine Sprechstunden ab: Werktags

Vormittags 9-1 Uhr — Nachmittags 3-6 Uhr.

Schonendste Behandlung zugesichert.

Nähmaschinen- Schreibmaschinen- Gramophon- u. Fahrradreparaturen

lowie alle sonstige in mein Fach schlagende

Arbeiten führt bestens aus

Theodor Höhn, Mechanikermeister,

Bad Homburg, Elisabethenstraße 8

Reparaturen, Fahrradbereifung, Ersatz- u. Zubehörtelle.

!Wohnungstausch!

2-Zimmerwohnung mit Bad in Frankfurt, Nähe des Hauptbahnhofs, gegen eine 2- bis 3-Zimmerwohnung in Bad Homburg zu tauschen gesucht. Näheres bei Alfred Marx, Louisenstraße 2.

256

Nähmaschinen

Carbid u. Carbidlampen, Taschenlampen

und Batterien

in nur ersten Qualitätsmarken

kaufen sie am besten bei folgenden Firmen:

Joh. Hallas, Oberurfel, Feldbergstr. 9. Fr. Fischer, Oberrheinstr. 10 in Homburg bei

Theodor Höhn, Elisabethenstr. 9. Heinrich Jäger, Luisenstraße 8.

Wilhelm Kranz, Thomasstr. 6. Clem. Wehrheim, 256

Thomas Wächtershäuser, Kirckorferstr.

Gelegenheitsfahrten

für Transporte nach und von daher billiger.

Frankfurt oder sonstwo? ? ?

Abfahren von Waggon-Ladungen.

Sonstige Fahrten bis circa 140 Zentner bei billiger Berechnung und bitte bei Bedarf um Anfrage.

Fernspr. 450. Ludwig Jäger

Auto-Last-Fuhrgeschäft und Luxus-Autovermietung.

Hygienische Haarpflege

Behandlung von Haarausfall und ähnlicher Leiden :: Haut- u. Schönheitspflege :: Entfernung von Fransenbart :: Kopf- u. Gesichtsmassage bei

Karl Kesselschlager,

— Damen- und Herrenfriseur —

Luisenstraße 87. Telefon 317.

Nebenan des Lichtspielhauses. 7252

Große Auswahl in Söpfen von Mt. 9.-

Landgräfllich Hessische concessionierte

Landesbank

Bad Homburg v. d. H., Luisenstraße 66

Begründet 1855

Ausführung aller bankgeschäftlichen

:: Transaktionen ::

Vermögensverwaltung

Stahlkammer (Safes)